Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 272. Postzeitungsliste Nr. 8167. Freitag, den 21. November 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang

König Leopold.

Mit bestehenden Differenzen in der belgischen Königsfamilie hat sich in letzter Zeit die Öffentlichkeit sehr viel beschäftigt. Die Meldungen von geistigen Störungen des Königs Leopold und von dessen angeblichen Absichten, sich wieder zu verheirathen, sind prompt dementirt worden. Aber jedenfalls hat König Leopold mehr von sich reden gemacht, als den Interessen der Dynastie zuträglich ist. Kürzliche Vorgänge in der Kammer und Demonstrationen auf der Straße und in den Theatern haben bedenkliche Streiflichter auf den Grad der Achtung geworfen, welche der König in Belgien genießt, und die Ovationen, die er anläßlich des jüngsten Attentats erhielt, können darüber nicht hinwegtäuschen. Das gespannte Verhältniß des Königs zu seinem Bruder, dem Grafen von Flandern, ist bekannt, und es wurde auch von Differenzen zwischen dem Könige und seinem Neffen, dem als präsumtiven Thronfolger geltenden Prinzen Albert, berichtet. Diesen letzteren Meldungen, sowie den Gerüchten, daß der Graf von Flandern seine frühere Absicht, auf die Thronfolge zu verzichten aufgegeben habe, tritt eine angeblich aus autoritativer Quelle stammende Meldung entgegen, in der es heißt: Prinz Albert von Belgien hielt sich während der letzten Wochen mit seiner Gemahlin bei deren Vater, dem Herzog Karl Theodor in Bayern, auf und ist jetzt von München nach Brüssel zurückgekehrt. Nachdem in einigen Blättern allerlei Gerüchte über eine angebliche Entfremdung zwischen dem Prinzen und seinem Oheime, dem König Leopold, Wiedergabe gefunden haben, sind von einer dem Prinzen ganz nahestehenden Seite einige Mittheilungen gemacht worden, welche zugleich von dem Wunsche ausgehen, den vielfachen Angriffen ein Ende zu bereiten, welchen der König in Bezug auf sein Verhalten seiner Tochter, der Prinzessin Stephanie, gegenüber sich ausgesetzt gesehen hat. Man legt an der bezeichneten Stelle, welche sowohl im Namen des Königs wie seines Neffen zum Sprechen autorisirt ist, Werth auf folgende Feststellungen: Unmittelbar nach dem Tode der Königin wandte sich Gräfin Stephanie Lonyay telegraphisch an ihren Vater mit der Anfrage, ob sie an der Beisetzung in der Eigenschaft und mit dem Range einer königlichen Prinzessin von Belgien theilnehmen dürfe. Der König antwortete daß er wohl die kindlichen Gefühle der Gräfin und ihren Wunsch, an dem Todtenbette ihrer Mutter zu erscheinen, begreife, daß es ihm aber nicht möglich sei, ihr die Theilnahme als „königliche Prinzessin" zu gestatten. Gräfin Stephanie entschloß sich daher, vor der Rückkehr des Königs aus Südfrankreich noch das Todtenbett ihrer Mutter zu besuchen. Eine Begegnung bei dieser Gelegenheit zwischen der Gräfin und dem in letzter Stunde ihres Aufenthaltes in Spa ebenfalls dort eingetroffenen König hat überhaupt nicht stattgefunden. Daher sind alle Mittheilungen über den angeblichen Verlauf dieser Begegnung hinfällig. Der König hat dem Prinzen Albert über den Grund dieser Maßnahmen Aufklärung gegeben, und zwischen dem König und dem Prinzen Albert oder einem anderen Mitgliede seiner Familie besteht nicht die geringste Spannung. Auch die Behauptung von einer ernstlichen Erkrankung des Königs und seiner Absicht, abzudanken, ist absolut unrichtig. Dagegen kann bestätigt werden, daß der Graf von Flandern mit Rücksicht auf sein hohes Alter und seine Gesundheit auf die Thronfolge zu Gunsten seines Sohnes, des Prinzen Albert, verzichtet hat. — Der Zweck dieser Mittheilung geht offenbar dahin, die Gerüchte von ernsten Zerwürfnissen innerhalb der Königsfamilie abzuschwächen.

Wiesbaden, den 20. November.

Die polizeilichen Uebergriffe.

Der Minister des Innern hat eine genaue Untersuchung der in letzter Zeit vorgekommenen polizeilichen Uebergriffe veranlaßt, soweit es sich dabei um Vorgänge in Preußen handelt. Es sollen Vorkehrungen getroffen werden, um derartige unliebsame Vorkommnisse für die Folge zu vermeiden.

Krupp und der «Vorwärts».

Die Direktion der Firma Krupp bringt zur Kenntniß der Werk-Angehörigen, daß die Berliner Staatsanwaltschaft auf Antrag Krupp's wegen der gegen ihn erhobenen ungeheuerlichen Verdächtigungen und Beschimpfungen gegen den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts" das öffentliche Strafverfahren eingeleitet habe.

Die Fleischnoth.

Die im Reichstage eingebrachte Interpellation wegen der Fleischnoth wird seitens der Regierung schwerlich schon in der nächsten Zeit beantwortet werden, da einige über diese Frage in den einzelnen Landestheilen eingeforderten Berichte noch ausstehen und da zur erschöpfenden Beantwortung auch das Ergebniß der am 1. Dezember vorzunehmenden Viehzählung abgewartet werden soll.

Die polnische und die deutsche Sozialdemokratie.

Die „Berl. Volksztg." weiß zu melden: Die Vereinigung der polnischen Sozialdemokraten mit den deutschen Parteigenossen ist nunmehr unter gewissen Bedingungen zu Stande gekommen. Es ist dies das Resultat einer Besprechung, die zwischen den Führern der sozialistischen Polen und dem deutschen Parteivorstande in Berlin veranstaltet wurde, an der auch polnische Parteiführer aus Oberschlesien und Galizien theilnahmen. Von den besonderen Bestimmungen der Vereinigung ist die wichtigste die, daß die innere Selbständigkeit der polnischen Partei gewahrt bleibt. Die polnischen Sozialdemokraten entsenden Delegirte zum deutschen Parteitage, der auch für die polnische Partei oberste Instanz in allen Parteifragen sein soll. Außerdem wurde festgesetzt, daß die Beschlüsse der letzten Partei-Conferenzen beider Theile in Oberschlesien annullirt sind.

Der ungarische Ministerpräsident Szell

erklärte gestern im ungarischen Abgeordnetenhause, er werde vor Gesetzwerdung des Zolltarifs keinerlei Handelsvertragsverhandlungen mit dem Auslande einleiten. Da in Deutschland der Zolltarif in der Schwebe sei, werde es die Verträge kaum jetzt kündigen. Was andere Staaten machen werden, könne jetzt Niemand sagen.

Die Königin von Italien

wurde in der Nacht zum Mittwoch von einer Prinzessin entbunden. Das Ereigniß ruft große Sensation hervor, weil dasselbe erst gegen Weihnachten erwartet wurde.

Die neugeborene Prinzessin erhielt den Namen Mafalda, gleich Mathilde. Rom hat geflaggt und die Zeitungen bringen Extranummern. Wie es heißt, haben sich die Aerzte in dem Termin der Niederkunft geirrt. Die Geburt verlief normal. Nachts durchzogen Studenten mit der Nationalfahne unter Hochrufen die Stadt.

Der Brigant Varsalona.

Die umfassenden Maßnahmen der italienischen Regierung gegen den Briganten Varsalona erklären sich aus dem Umstande, daß der Brigant eine Räuberbande organisirt hat. Wie es heißt, kreuzen zwei Torpedoboote vor der Küste, um die Flucht des Briganten und seiner Genossen über das Meer zu verhindern. Im Hause Varsalonas wurde dessen Privatvermögen von mehr als 70 000 Lire konfiszirt. In Monreale wurden 28 Personen verhaftet, welche zu den Verbrechern in Verbindung gestanden haben.

Das Brüsseler Attentat.

Wie die Untersuchung ergeben hat, hat Rubino als Spitzel der italienischen Regierung in London viel Geld verdient. Er war beauftragt worden, die italienischen Anarchisten in London zu überwachen und den italienischen Behörden Nachrichten über Abfahrt und Ankunft von Anarchisten, sowie sonstige wichtige Mittheilungen zu übermitteln. Der italienische Polizeichef Prina bestätigte, Rubino in sechs Monaten 4500 Francs ausgezahlt zu haben. — Wie aus London berichtet wird, wird Rubino auch wegen Bigamie angeklagt. Er soll, bevor er sich in London verheirathete, bereits in Italien mit einer Italienerin verehelicht gewesen sein.

Demonstrationen in Petersburg.

Am letzten Samstag kam es zu bemerkenswerthen Demonstrationen gelegentlich eines großen Balles in den Räumen der Adelsversammlung in Petersburg. Das Fest war von mehreren Tausend Personen besucht. Im Laufe des Abends kamen eine Anzahl Studenten und Studentinnen von der Gallerie herab und sangen dabei den bekannten orthodoxen Kirchengesang „Ewiges Gedenken" zum Andenken an den Mörder des Ministers des Innern. Es entstand ein großer Tumult. Die Polizei zeigte sich sofort und nahm einige Verhaftungen der Hauptanstifter vor. Einige Offiziere, die dem Ball beiwohnten, wurden insultirt. Man versuchte sogar das elektrische Licht abzudrehen, was aber mißlang. Die Verhafteten sollen streng bestraft werden. Man befürchtet, daß dieser Vorfall nur den Anfang zu neuen Unruhen bildet.

Kleines Feuilleton.

Die Photographie der Criminalistik. Unter den Mitteln, die zur Ermittelung und Feststellung von Verbrechern dienen, spielt die Photographie bekanntlich eine wichtige Rolle. Thatsächlich sind seit Einführung des Verbrecheralbums, wie es jetzt jede größere Polizeiverwaltung besitzt, Tausende von Verbrechern durch die Photographie entlarvt worden. Das Berliner Verbrecheralbum nimmt, wie der Vorsteher der Centrale des anthropometrischen Erkennungsdienstes für Deutschland O. Klatt, in einem interessanten Buche ausführt, ein Zimmer vollständig ein. Es ist in zwei großen Schränken untergebracht, von denen der eine die einzelnen Bände des Albums enthält, das nach Verbrecherklassen eingetheilt ist. Aus dem ursprünglich einem Bande, der die Photographien der Bauernfänger enthielt, sind im Laufe der Jahre 37 Bände mit mehr als 21,000 Photographien geworden. Damit das Publikum nicht beim Durchsehen des Albums die Namen der Photographirten erfährt, und vielleicht unbescholtenen Personen, die denselben Namen führen, Unannehmlichkeiten macht, trägt jede Photographie statt des Namens nur eine Nummer. Diese correspondirt mit einer gleichen Nummer des Verzeichnisses, aus welchem erst der Name hervorgeht. In einem zweiten Schranke befinden sich dieselben Photographien nach dem Alphabeth geordnet und auf das sogenannte Registerblatt gezogen, aus welchem das ganze Vorleben des Verbrechers, seine Vorstrafen, seine Complicen usw. hervorgehen. Sechs Beamte haben täglich vollauf zu thun, um die neu hinzugekommenen Photographien einzukleben, die Registerblätter nach den eingehenden Erkenntnissen — durchschnittlich 90 bis 100 täglich — zu vervollständigen dem Publikum Auskunft zu ertheilen und die Photographien der Gestorbenen auszumerzen — kurz, den ganzen Apparat in Ordnung zu halten. Trotzdem hat dieses System seine Schattenseiten und gibt zu Irrthümern Anlaß. Deshalb ist das von Bertillon eingeführte Körpermessungsverfahren ein werthvolles Unterstützungsmittel der „photographischen Fahndung" geworden.

Die Rache eines Verschmähten. Aus Paris wird berichtet: Ein eifersüchtiger Barbier hat dieser Tage eine schreckliche Rache an einem Schreiber namens Debureau genommen, der sein glücklicher Nebenbuhler in der Liebe zu einer jungen Dame aus dem 16. Arondissement war. Debureau kam in seinen Laden, um sich frisiren zu lassen, und in der Unterhaltung mit dem Barbier bemerkte er, daß er sich in wenigen Stunden verheirathen würde. Plötzlich stieß er einen Schmerzensschrei aus und sprang mit blutüberströmten Gesicht vom Stuhle auf. Der Barbier hatte ihm mit dem Rasiermesser die Nase fast abgeschnitten. Während der Bräutigam bei einem Apotheker in der Nachbarschaft verbunden wurde, brachte man den Barbier in Gewahrsam. Er gab zu, daß er den Bräutigam absichtlich verstümmelt hätte in der Hoffnung, seine Heirath mit Mlle. B. zu verhindern, die ihm vor einiger Zeit einen Korb gegeben hatte. Er wurde ins Gefängniß gebracht, während sein Opfer im Krankenhaus liegt.

Polizisten im Automobil. In Paris hatte man bereits den Taucherpolizisten, den Radfahrerpolizisten usw., aber es fehlte noch der Automobilpolizist, der seinen Dienst im Automobil versieht. Diese Lücke ist jetzt ausgefüllt. Der erste Stadtpolizist, der seinen Automobildienst versieht, ist jetzt in Umlauf gesetzt. Er ist jedoch ein schlechter Kollege für die übrigen Automobilisten. Er macht nämlich mitleidslos auf sie Jagd und träumt nur davon, sie zu stellen und zur Strafe zu bringen. So wenig er sich ihrer Sympathien erfreuen wird, so leistet er ihnen doch die besten Dienste. Er wird ihr guter Feind sein, der die Unvorsichtigen gegen die Folgen allzugroßer Schnelligkeit schützen wird. Werden sie ihm auch keinen Dank wissen, so kann er sich damit trösten, daß er sich die unbegrenzte Dankbarkeit der armen verfolgten Fußgänger erwerben wird.

Sonderbarer Trinkergeschmack. Die Medicinische Gesellschaft von Paris hat sich dahin ausgedrückt, daß es nothwendig ist, Mittel und Wege zu ergreifen, um der alarmirenden Ausbreitung des Petroleumstrinkens Einhalt zu thun. Anfänglich war man der Ansicht, daß diese schlimme Gewohnheit der erhöhten Steuer auf Alkohol zuzuschreiben ist, doch brachten Nachforschungen an den Tag, daß das Laster schon früher bestanden habe in gewissen Distrikten und sich rasch verbreitete. Das Opfer des Petroleumtrinkens wird nicht brutal, sondern nur mürrisch. Betreffs der Wirkungen gehen die Ansichten der Aerzte auseinander, doch sind sie einig darüber, daß sie schädlich sind.

Banditenjagd als Sport. In verschiedenen Theilen Italiens besonders in Sardinien und Sizilien, sind wieder verschiedene Banditen thätig, für deren Ergreifung, tot oder lebendig, die Regierung Belohnungen von 800—12,000 M. aussetzt. Letzteres ist der auf den Kopf des sizilianischen Briganten Varsalona ausgesetzte Preis. Bekanntlich waren für die Ergreifung Musolinos 20,000 M. ausgesetzt; aber die Gensdarmen bekamen nur ein Geschenk von 400 M., da sie nur ihre Pflicht gethan hätten. Eine Gesellschaft junger englischer Sportsleute will nun, wie ein englisches Blatt berichtet, die Jagd auf Briganten als neuen aufregenden Sport aufnehmen. Die finanziellen Ergebnisse ihrer Jagdbeute sollen zu Theil dazu verwendet werden, die Opfer der Banditen zu entschädigen. Die Polizeibehörden sehen das als ein weiteres Beispiel englischer Originalität an und haben die Sportsleute auf das große Wagniß, das sie dabei übernehmen, aufmerksam gemacht. Sie lehnen jede Verantwortlichkeit ab, aber versprechen jede mögliche Unterstützung.

Die Burengenerale.

Der Buren-General Delarey ist aus England in Brüssel eingetroffen und wird demnächst nach Berlin abreisen, wo sich seine Gattin und seine Tochter bereits aufhält. Ein Mitarbeiter des „Petit bleu" hatte mit Delarey eine Unterredung, welcher mittheilte, die Burengenerale hätten ihre Rundreise in Europa aufgegeben und würden sich demnächst nach Südafrika zurückbegeben, um dort gleichzeitig mit Chamberlain einzutreffen, welchem sie 50 000 nothleidende Familien vorführen wollen. Sie würden sich Anfang nächsten Monats in Southampton nach Kapstadt einschiffen und sich von dort mit der Eisenbahn nach Pretoria begeben. Chamberlain reist bereits am nächsten Montag ab, da er eine längere Seereise machen will. Botha befinde sich augenblicklich krank in London. Am Schluß der Unterredung bat Delarey noch, daß etwaige Unterstützungsgelder an die Standard-Bank in London gesandt werden möchten.

Aufhebung des Kriegsrechts in Transvaal.

Ein Telegramm meldet uns aus Blömfontein, 19. November: Das Amtsblatt veröffentlicht in einer Sonderausgabe die Aufhebung des Kriegsrechts, an dessen Stelle eine Verordnung ähnlich der in Transvaal tritt. Der Gouverneur erklärte, die Zulassungsscheine würden beibehalten, er werde sich aber bemühen, die Anwendung des Verfahrens möglichst wenig lästig zu machen.

Deutschland.

* **Leipzig**, 19. November. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen der 3. Abtheilung siegten in sämmtlichen Wahlbezirken der Stadt die Sozialdemokraten mit großer Majorität.

Ausland.

* **Paris**, 19. November. Der Herausgeber der Flugschrift „Die protestantische Gefahr", Ernst Renault, wurde verhaftet, da er eine gegen ihn auf Antrag einer Gruppe protestantischer Geistlicher verhängte Geldstrafe von 50 000 Fr. nicht bezahlen konnte.

* **Petersburg**, 19. November. Die „Wjedomosti" bezeichnen die Lage in Serbien als höchst kritisch und behaupten, daß für den 30., als dem Jahrestag der Erhebung der Dynastie Obrenowitsch auf den Thron, ernste Unruhen zu erwarten seien.

Noble Leute. Am Montag fand vor der Darmstädter Strafkammer ein Prozeß statt, dessen Geschichte seinerzeit lebhaft besprochen wurde und welche umsomehr Aufsehen erregte, als die dabei Betheiligten sämmtlich den sog. gebildeten Kreisen angehören. Angeklagt waren Amtsrichter Dr. Mahr, Rechtsanwalt Dr. Geßner, Oberrechnungsrevisor Reitzel, alle drei aus Darmstadt und Hofbuchhändler Reitzel aus Cannstatt. Sie stehen unter Anklage, am 7. August den 20jährigen jüdischen Kaufmann Julius Hirsch aus Großgerau im Eisenbahnkoupee gröblich beleidigt und beschimpft zu haben. Schon beim Eintritt in das Koupee begrüßten die Herren den Passagier mit den Worten: „Es riecht hier nach Knoblauch! Macht die Fenster auf!" Weiter machte einer der Viere dem jungen Kaufmann Vorwürfe darüber, daß er es gewagt habe, in ihr Wagenabtheil zu steigen, da sie unter sich bleiben wollten. Da Hirsch trotzdem sitzen blieb, so war er nun fortgesetzt der Zielpunkt gröblicher Beleidigungen. Unter Anderem wetzte Dr. Mahr nach Shylock-Manier sein Messer an der Stiefelsohle und sagte: „So, nun wollen wir einmal mit der Beschneidung beginnen. Soll ich nun bei Dir (einem seiner Freunde) oder bei dem Jüngling da anfangen". In diesem nichts weniger als gebildeten Tone ging es weiter bis kurz vor Groß-Gerau, wo Hirsch in größter Aufregung und weinend das Koupee verließ und Anzeige bei der Bahnbehörde erstattete. Wer die einzelnen Beleidigungen ausgestoßen hat, konnte nicht mehr genau festgestellt werden. Sämmtliche Angeklagten stellen, mit Ausnahme Dr. Geßners, der einige Aeußerungen gethan zu haben, zugesteht, ihre Schuld in Abrede. Auch die Vertheidigung that ihr möglichstes, um die Angeklagten zu entlasten. Dabei verstieg sich sogar Geh. Justizrath Dr. Osann zu weniger angebrachten Bemerkungen gegen die Zeitung, die den „ganz unschuldigen Vorgang" aufgebauscht und in die Oeffentlichkeit gebracht habe, um im Auftrage und im Interesse der Juden eine strenge Bestrafung des „Ulkes" zu erzwingen. Der Gerichtshof maß den Angaben des Beleidigten Hirsch im Großen und Ganzen vollen Glauben bei und verurtheilte Amtsrichter Dr. Mahr zu 150 M., Rechtsanwalt Dr. Geßner und Oberrechnungsrath Reitzel zu je 70 M. und Hofbuchhändler Reitzel zu 50 M. Geldstrafe. Außerdem wurden den Angeklagten die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. Der Staatsanwalt hatte gegen den Hauptbetheiligten Dr. Mahr eine Geldstrafe von 300 M. beantragt, die übrigen drei Angeklagten bat er mangels Beweises freizusprechen.

Der Heizer des Schnellzuges Berlin-Köln verunglückte gestern Nachmittag, indem ein Feuerhaken, den der Heizer herausstreckte, gegen eine Signallaterne stieß und den Heizer schwer verletzte. Derselbe starb trotz baldiger ärztlicher Hilfe in Stendal.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Straße zwischen Diedenhofen und Sierk. Durch den schrillen Pfiff einer Lokomotive scheuten die Pferde eines Fuhrwerks, in welchem drei Herren aus Trier saßen und liefen direkt in die Mosel. Herbeieilende Fischer konnten den Kutscher retten. Die drei Herren ertranken. Pferde und Wagen verschwanden gleichfalls in den Fluthen.

Der Doppelmord auf der „Loreley". Der Berl. Lok.-Anzeiger meldet aus Athen: Der bisher vermißte Matrose Kohler wurde gestern früh in betrunkenem Zustande in Phaleren bei Athen ohne Widerstand verhaftet. Um 5 Uhr Morgens fiel beim städt. Schlachtviehhofe ein schmutzig gekleideter Matrose auf, der schwankend daherging. Er wurde von einem Jäger angehalten und zur Polizeidirektion geführt, wo sofort das Verhör durch den Staatsanwalt begann. Der Verhaftete, der seine Wochentags-Uniform und Mütze trug, an welcher jedoch der Namenszug des Schiffes fehlte, gab an er heiße Johann Mager, sei Oesterreicher und vom Offizier nach Athen gesandt, um beim Commandanten einen Brief abzuholen. Dieser wohne in einem Hotel, das in der Nähe einer großen Bank liege. Er sei dem Schienenstrange folgend von Piräus zu Fuß gekommen, da der Offizier ihm kein Geld gegeben habe. Die Frage nach dem Namen des Commandanten konnte er nicht richtig beantworten. Der Staatsanwalt fuhr am Nachmittag mit dem ergriffenen Kohler ab. Während der Fahrt gestand Kohler ein, den Mord an dem Unteroffizier Biedritzki begangen zu haben. Mithelfer habe er nicht gehabt. Eine große Menschenmenge umstand den Bahnhof Piräus und folgte dem Transport des Gefangenen zum Polizeigebäude. Hier wiederholte Kohler sein Geständniß. Er erzählte dann, daß er die vergangene Nacht in einer Höhle bei dem Schlachtviehhofe zugebracht habe. Dem gänzlich erschöpften Manne wurde Kaffee und Brot gereicht. Am späten Abend, als er von Beamten nochmals aufgesucht wurde, wollte er nicht mehr sprechen und zeigte sich gänzlich apathisch.

Die Bora wüthet in Fiume andauernd mit solcher Gewalt, daß die Passage in den Straßen, trotzdem überall Stricke gezogen sind, lebensgefährlich ist. Die Arbeit im Hafen und die Schifffahrt ist eingestellt. Die Eisenbahnzüge bleiben im Schnee stecken.

Die Humbertaffaire. Echo de Paris meldet, die Polizei habe die Nachricht erhalten, daß die Familie Humbert Europa nie verlassen habe. Zwei Mitglieder derselben befänden sich in einer spanischen Ortschaft an der portugiesischen Grenze. Der Chef der Sicherheits-Polizei habe zwei seiner besten Agenten dorthin entsandt und man hofft, daß diesen die Verhaftung gelingen werde. Andere Mitglieder der Familie Humbert sollen sich in Brasilien befinden. — Libre Parole veröffentlicht ein Telegramm aus Rio de Janeiro, wonach dort zwei Mitglieder der Pariser Polizei eingetroffen seien, um die daselbst weilenden Angehörigen der Familie Humbert zu verhaften.

Das baufällige Venedig. Der Untersuchungsausschuß hat den Palast Zecca in Venedig für baufällig erklärt und dessen Abtragung angeordnet.

Angesichts der fortdauernden vulkanischen Ausbrüche auf der Insel St. Vincent hat die englische Regierung die Frage der vollkommene Räumung der Insel erwogen, da deren Hauptstadt und andere bedeutende Städte der voraussichtlich vollständigen Zerstörung ausgesetzt sind.

Große Feuersbrunst. Man telegraphirt uns aus Odessa, 19. Nov.: Seit gestern Abend brennt die Ladestation der Firma Mantaschew, in der die Cisternenwaggons gefüllt werden. Es brennen sechs große, je 50,000 Puds fassende Petroleumbassin und fünf kleinere. Das Bureau, das Maschinenhaus und die Arbeiterkaserne, sowie sechs Cisternenwaggons sind bereits niedergebrannt. Das Feuer hat sich über eine Fläche von 3600 Quadratfaden ausgebreitet. Die Station ist unversichert. Der Schaden beträgt bis jetzt etwa eine Million Rubel.

Aus der Umgegend.

Seinen hundertsten Geburtstag

feiert am 22. November in festlicher Weise Herr Johann Georg Becht aus Delkenheim. Wir bringen untenstehend das Bild des greisen Mannes, dem es vergönnt ist, ein so selten hohes Alter zu erreichen. Einige Daten aus dem Leben des Mannes dürften interessiren. Im Jahre 1817 wurde er in der Pfarrkirche zu Delkenheim von dem damaligen Pfarrer Kolb konfirmirt. Nach seiner Entlassung aus der Schule widmete er sich der Landwirthschaft bis zu seiner Militärzeit. Er diente unter dem Vater des jetzigen Großherzogs von Luxemburg in Diez an der Lahn. Im Jahre 1823 am 1. April wurde Becht im 1. Regiment in die 8. Jägerkompagnie eingestellt. Am 1. April 1829 wurde er entlassen. Sein Compagniechef war der nassauische Hauptmann Wertz, während der Oberst des Regimentes der vielgenannte Oberst Brem war. Becht erinnert sich noch sehr gern seiner Militärzeit und hebt seinen Abschiedsschein wie ein Kleinod sorgfältig auf. Nach seiner Ver-

abschiedung vom Militär kehrte er nach Delkenheim zurück und betrieb die Landwirthschaft. Schon bald nach seiner Entlassung, nämlich im Dezember 1829 verheirathete sich Becht mit Christine Margarethe Keller aus Delkenheim. Nach 35jähriger Ehe starb dieselbe im Jahre 1864. Vier stramme Söhne entsprossen der Ehe und sind alle noch am Leben. Der älteste Sohn ist 72 Jahre alt, der jüngste 65. Weiter blickt der Urgroßvater auf 25 Enkel und 36 Urenkel. Der Letzteren waren es 52, wovon jedoch 16 starben. Trotz seines hohen Alters hat Becht noch einen rüstigen Gang und aufrechte Körperhaltung. Er geht noch auf den Acker zum Arbeiten und kann bei leichten Arbeiten noch tüchtig mithelfen. Sein Verstand ist noch klar und sein Geist noch frisch; er erinnert sich noch bis in die frühesten Tage seiner Jugend. In Delkenheim genießt er ein patriarchisches Ansehen und die Einwohner sind stolz auf ihren „Alten". Am Sonntag den 23. November wird in der Kirche zu Delkenheim anläßlich des Geburtstages ein Festgottesdienst abzuhalten. Am Nachmittag desselben Tages vereinigen sich die Verwandten und Freunde zu einer Geburtstagsfeier im Gasthaus zum grünn Wald. Möge dem Greise ein heiterer Lebensabend beschieden sein.

k. Biebrich, 18. November. (Stadtverordnetenversammlung.) Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Dr. L. Beck: 24 Stadtverordnete; vom Magistrat die Herren Bürgermeister Vogt, Beigeordneter Schreiner und Stadtrath Dyckerhoff. 1. Festsetzung von Fluchtlinien für die Felddistrikte „Ruh" 1r. und 2r. Gew. und „Neufeld" sowie den „Neuweg" und die Feldwege L. B. N. 8356 und 8365. Auf Antrag der Baukommission wird die beantragte Festsetzung genehmigt. — 2. Nochmalige Vorlage betr. Verbreiterung der oberen Rheinstraße. Es handelt sich dabei um die Verbreiterung des genannten Straßentheils von der Hermannstraße bis zur Landesgrenze nach der nördlichen Seite zu. Bisher verharrte die Majorität der Versammlung auf einem ablehnenden Standpunkt. Da nunmehr aber die Anlieger weitergehende Concessionen gemacht haben wie früher, auch mit der Geldausgabe die sehr nöthige Auspflasterung, Nivellirung und Höherlegung der Straße gegen Hochwasser verbunden sein soll, so bewilligte die Versammlung die hierfür geforderten M. 14,700. — 3. Der Antrag des Magistrats, die alte Schule an der Schiersteinerstraße zu Wohnzwecken einzurichten, statt sie zu einem Armenhaus zu verwenden, wird mit Bewilligung der nöthigen Mittel genehmigt. — 4. Der Vergleich mit Frau Gg. Schön Ww. betr. Erwerbung ihres zur Durchführung der Kirchgasse nach der Kaiserstr. erforderlichen Grundstücks Wiesbadenerstraße Nr. 107 wird dem Antrag des Magistrats gemäß genehmigt. Hiernach geht das genannte Grundstück definitiv am 1. Januar 1904 zum Preis von M. 26,500 in den Besitz der Stadt über; alle aus dem Enteignungsverfahren entstandenen sowie noch entstehenden Kosten, ebenso die Ueberschreibungsgebühren trägt Letztere. — 5. Bewilligung eines Zuschusses von 15—20,000 Mark zu den Grunderwerbskosten für die Verlegung des Rheinbahnhofs. In dieser Angelegenheit beschloß der Magistrat infolge der Verhandlungen, welche seitens des Herrn Bürgermeister Vogt mit dem Eisenbahnminister Budde in Berlin gepflogen wurden, in Abänderung eines früheren Beschlusses, der Bahnverwaltung einen Zuschuß in obengenannter Höhe zu den Grunderwerbskosten zuzubilligen. Nach eingehender Debatte trat die Versammlung dem Beschlusse bei, jedoch mit dem von der Finanzkommission beantragten Zusatz: „daß die Arbeiten innerhalb der nächsten 3 Jahre begonnen werden." — 6. Der Ankauf eines im Distrikt „Unterfalz" 1r. Gew. belegenen, 8 ar 14,25 qm. großen Grundstücks des Herrn Fritz Frick zu Wiesbaden zum Preise von M. 4885.50 und Tragung der Ueberschreibungs- etc. Kosten wird genehmigt. Das Grundstück ist eventl. zum Bau eines Elektrizitätswerkes vorgesehen. — 7. Ebenfalls genehmigt wird der Ankauf von weiteren zur Arrondirung des für den Schlachthof vorgesehenen Geländes erforderlichen Grundstücken zum Preise von M. 160 pro Ruthe. — 8. Die Versammlung hat gegen die unentgeltliche Erwerbung eines 2 ar 65 qm. großen Streifens von dem Bauplatz des Herrn Maurermeisters Fr. Schwalbach in der Bleichgasse zur Verbreiterung der letzteren unter den üblichen Bedingungen nichts einzuwenden. — 9. Auch der nächste Magistrats-Antrag, den Betrag von M. 1468 zur Beschaffung von Schläuchen für die Feuerwehr zu bewilligen, begegnet keinem Widerspruch, da der große Brand am 24. September die Nothwendigkeit der Completirung des Schlauchmaterials ergeben hat. — 10 Die kürzlich bekannt gegebene Gebührenordnung über Benutzung des städtischen Mannviehes wurde genehmigt und die Einsprache einer großen Anzahl Landwirthe gegen die Höhe des Sprunggeldes verworfen. — Hierauf geheime Sitzung. — In der geheimen Sitzung wurde die Anstellung des Polizeisergeanten Lauer sowie die Errichtung einer etatsmäßigen Technikerstelle beim Stadtbauamt beschlossen.

k. Biebrich, 19. November. Einen recht unangenehmen Genuß bereitete gestern Nachmittag die Straßenbahn den Bewohnern der oberen Friedrichstraße. Als gegen 5 Uhr ein Fuhrmann mit einem gefüllten Jauchefaß aus dem Hause Friedrichstraße 9 fuhr, kam gerade ein Zug der Straßenbahn in voller Geschwindigkeit angefahren. Der Fuhrmann konnte mit seinem Gefährt nicht mehr zurück, er hoffte vielmehr noch vor der Bahn das Geleise überfahren zu können. Dies war jedoch falsch calculirt. Der Bahnwagen erfaßte den Jauchefaßwagen und schleifte ihn etwa 10 Meter mit. Durch den Anprall lief die ganze Flüssigkeit auf die Straße alsbald einen nicht gerade angenehmen Geruch von sich gebend. Die Pferde sowie der Fuhrmann erlitten keinerlei Schaden. — Ein Trupp Zigeuner, welche sich gestern Nachmittag an der Rheingaustraße häuslich niedergelassen hatten, wurde alsbald von der Polizei nach Schierstein weiter expedirt. Da heftiger Widerstand entgegengesetzt wurde, mußten die Polizeibeamten mit blanker Waffe den braunen Gesellen den schuldigen Respekt beibringen.

⊙ **Hochheim**, 20. November. Gestern wurde in Limburg ein Sohn unseres Herrn Bürgermeisters zum Priester geweiht und wird derselbe am kommenden Sonntag in der hiesigen Pfarrkirche seine reste heilige Messe lesen. — Einen bedauerlichen Unfall erlitt in Darmstadt dieser Tage der hies. Kappenmacher und Schneidermeister Kilian. Derselbe wurde dort, auf einer Geschäftsreise befindlich, von einem Wagen der dortigen elektrischen Bahn erfaßt und erlitt am ganzen Körper schwere Contusionen auch wurde ihm seine ganze Kleidung total ruinirt. — Einem Baggermeister der Firma Holzmann, wurde gestern am hiesigen Brückenbau eine Hand zerquetscht. Bei anhaltendem Frostwetter werden dort die Arbeiten eingestellt. — In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde ein Beschluß des Magistrats, betr. Einführung einer Abgabe für Flaschenbierhändler bestätigt.

B Wicker 20. November. Wie bereits früher gemeldet, werden die Besitzer der Steinmühle bei Wicker, die Herrn Müller Söhne mit Beginn des kommenden Jahres in ihre auf der Ingelheimer Au bei Mombach neuerbaute großartige Kunstmühle übersiedeln. Ihr hiesiges Besitzthum, die Steinmühle, auf der Herr A. Müller ein sehr reicher Mann geworden ist, ist nun endlich gestern, nachdem in letzter Zeit viele auswärtige Kaufliebhaber um die Mühle feilschten in den Besitz des Schwagers des Herrn A. Müller, Herrn M. Neumann übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 35000 M. für dieses Anwesen mit den dazu gehörigen Ländereien, nur ein geringer Preis. — Bei der vorgestrigen, Mittags stattgehabten großen Güterverpachtung des Herrn Adam Allendorff 3er, Inhaber der Gastwirthschaft zum Adler, fanden sämmtliche Grundstücke ihre Pachtliebhaber und wurden zum Theil wieder recht hohe Preise erzielt. Wie verlautet, soll jedoch die Genehmigung der Verpachtung von Herrn Allendorff nicht ertheilt werden. In den letzten Jahren wird hier überhaupt allgemein das Kauf- wie das Pachtland sehr hoch bezahlt. — Infolge der anhaltenden Trockenheit ist in unserm Orte eben eine recht fühlbare Wassernoth. Die meisten Brunnen darunter recht gute, haben theils sehr wenig theils gar kein Wasser mehr. Die

Gemeindebrunnen müssen verschlossen werden, da einige Landwirthe schon des Morgens nach 4 Uhr anfingen den Brunnen zu benutzen, sodaß bis es Tag wurde, die geringen Leute gar kein Wasser mehr bekamen, da die Brunnen leer waren. Es werden deshalb zu gewissen Stunden die Brunnen geöffnet damit alle Anwohner etwas Wasser holen können.

i. **Geisenheim**, 19. November. Mit Ausgang dieser Woche geht die Weinlese hier ihrem Ende entgegen, vorausgesetzt, daß keine die Lese beeinflussende Witterung eintritt. Das Ergebniß der Lese kann als günstig bezeichnet werden, denn es wurden ½—¾ Herbst geerntet. Was Quantität und Qualität anbetrifft, übertrafen diese die gehegten Erwartungen und man ist im Allgemeinen mit der Ernte zufrieden. Der Preis der Trauben schwankt zwischen 23 und 25 ₰ pro Pfund und außerdem übernahmen in den meisten Fällen die Käufer auch noch die Herbstkosten. Der hiesige Winzerverein legte 102 Halbstück. — Bei der am 17 d. M. von hiesigen Jägern veranstalteten Treibjagd wurden 13 Rehe, 8 Hasen und 1 Fuchs zur Strecke gebracht.

nn. **St. Goarshausen**, 20. November. Der auf Dienstag 2. Dezember d. Js. angesetzte Viehmarkt ist wegen der am 1. Dezember stattfindenden Viehzählung auf Mittwoch, den 3. Dezember verlegt worden.

• **Diez**, 19. November. Die Kasernen-Neubauten, die der Stadt Diez nach langen Verhandlungen zugefallen sind, werden, laut „Nass. Bote", einen Kostenaufwand von 470,000 Mark erfordern. Da die Stadt außerdem für den Umbau ihrer Gasanstalt einer Summe von 80,000 Mark bedarf, hat sie zwecks Lieferung dieses Betrages mit der Bankfirma Haasfengier u. Co. in Halle ein Abkommen getroffen, wonach letztere gegen einen Zinsfuß von 3¾ Prozent, eine jährliche Tilgungsquote von 1½ Prozent und 0,6 Prozent Provision diese Summe in Raten je nach Bedarf bis zum 1. Januar 1906 zur Verfügung stellt. Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer letzten Sitzung die Anleihe in oben angegebener Höhe. Der Stadt ist das Kündigungsrecht 10 Jahre nach der letzten Ratenzahlung eingeräumt worden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Das gestrige Symphoniekonzert der Kgl. Theaterkapelle war dem Ernste des Tages in allen Theilen würdig angepaßt. Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammersängerin aus Berlin, brillirte mit dem Vortrag der Messiasarie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt". Ebenso großen Beifall fand beim Publikum die Ouverture zu „Paulus" von Beethoven, sowie die kirchliche Ouverture zu dem Lutherchoral „Ein' feste Burg" von Nicolai, wobei sich der Chor rühmenswerth hervorthat, obgleich die Damenstimmen zu schwach einsetzten und anfangs von den Männerstimmen übertönt wurden. Den Glanzpunkt des Abends bildete Beethovens neunte Symphonie, die unter Kapellmeister Mannstädts Leitung eine mustergiltige Interpretation erfuhr. Die Soli wurden von den Herren Kammersänger Pichler und Ruffeni und von den Damen Herzog und van Nievelt in anerkennenswerther Weise durchgeführt. Professor Mannstädt, der das gewaltige Tonwerk mit gewohnter Eleganz und künstlerischem Feingefühl am lorbeerbekränzten Dirigentenpult leitete, war Gegenstand wärmster Ovationen seitens des Publikums.

August Junkermann.

Ein Veteran der Kunst, einer der bekanntesten unter den Bühnenkünstlern Deutschlands, begeht in Kürze ein Jubiläum, wie es in gleicher Weise selten einem Schauspieler beschieden war. Junkermann, der unerreichte Reuter-Interpret, feiert demnächst den 50. Jahrestag seines ersten Auftretens fast gleichzeitig mit seinem 70. Geburtstag. Wenn in unserer schnellebigen Zeit ein Angehöriger der Bühne ein 50jähriges Künstlerjubiläum begeht, so ist es zumeist ein Mann, der das Abendglühen seines Ruhmes längst hinter sich hat, ein Kunst-Invalide, dessen Freunde sich pietätvoll an diesem Abend um ihn schaaren, um in der Erinnerung an genußreiche Stunden, die er ihnen in der Vollkraft seines Könnens ge-

boten, dem Greis eine Art „letzter Ehrung" zu erweisen. Junkermann dagegen ist der Alte geblieben, der junge Alte, der heute wie vor Jahrzehnten die Gestalten, die er verkörpert, mit warm pulsirendem Leben zu erfüllen weiß, derselbe humoristische Onkel Bräsig, derselbe klassische Piepenbrink, derselbe Weigelt in „Mein Leopold", der alle Saiten im Herzen der Hörer von Wehmuth erzittern machte, wenn er, überwältigt von namenlosem Schmerz um sein verlorenes Kind, die Worte schluchzte: „Meine einzige Passion — war mein Sohn, war — mein Sohn!" .... Spurlos sind die Jahre an ihm vorübergegangen, die freud- und leidvollen, ohne ihm etwas von seiner geistigen und körperlichen Frische rauben zu können, nicht einmal die Hckare — da er sie nicht besaß. — Der Künstler wird am Wiesbadener Residenztheater in diesem Winter ein Jubiläums-Gastspiel absolviren.

«Kunst und Kultur in Venedig.».

Vortragscyklus des Herrn Geheimrath Professor Dr. Thode aus Heidelberg.

(IV. Abend.)

Gegen Ende des 15. Jahrhunderts sehen wir Venedig bereits in starkem Kampf um Erhaltung seiner Macht. Die Welt, könnte man fast sagen, wendet sich gegen die Republik. Mit der Entdeckung Amerikas gewinnt Spanien die entscheidende Macht zur See und wird naturgemäß zum gefährlichsten Nebenbuhler der Republik. Zugleich drohen in Italien selbst, Rom und Ferrara, gewaltige Gegner, denen sich schließlich noch Deutschland zugesellt. In dieser bedrängten Lage ruft Venedig die Hilfe Frankreichs an, eine Hilfe, die für die italienische Politik bedeutungsvoll wird. 1508 schließen sich die Feinde zur Liga von Cambray zusammen, der Venedig mit der hl. Liga von 1511 entgegenzutreten sucht. In diesen verwickelten Kämpfen bewahrt Venedig, obwohl sein Stern im Sinken, dennoch sein Ansehen. Ein Blick in die prunkvollen Haushaltungen der Bürger lehrt uns, daß man die schweren Zeiten nicht ernst nahm. Auch in dem venezianischen Leben jener Tage zeigt sich jener der ganzen italienischen Renaissance eigene Zug unbesiegbarer Daseinsfreude, die im Genuß des schönen Augenblickes ihr höchstes Ziel findet. Trotz aller Fehler und Schlacken haftet jener Zeit daher in ihren höchsten Momenten etwas Märchenhaftes an. Und wie ein Märchen berührt es auch, wenn wir uns vom großen Getriebe hinweg in jene stillere, kleinere Welt versetzen, in der die venetianische Frau herrscht. Mit orientalischer Strenge bannte sie das Gesetz zuerst an das Haus, nur die Dogaressa durfte sich auf dem Markusplatz zeigen. Erst gegen Ende des Jahrhunderts lösen freiere Sitten die Frau aus dem bisherigen engen Kreis; aber die nun Befreite prostituirt sich nicht zur Karrikatur einer Emanzipirten, sondern tritt würdig als ein thätiges Licht und Schönheit spendendes Element in die Kultur ein. Nun entstehen jene venezianischen Feste, in denen der geselligste Verkehr zwischen den Geschlechtern herrscht. Das Verhältniß der Frau zum Manne wird ein künstlerisches und selbst die Liebe löst sich in der Empfindung der Schönheit. Man muß diesen Einfluß der Frau auf das allgemeine Geistesleben in Erwägung ziehen, um die Kunst eines Giorgione, eines Tizian ganz zu verstehen. Giorgione, ein Kind freier Liebe, von dem erzählt wird, daß er an der Pest gestorben, durch den Kuß der Geliebten. Er ist ein Schüler Giov. Bellini's und hat vielleicht den Einfluß Lionardi's erfahren. In seiner Kunst lebt eine fast musikalische Harmonie und eine hohe verklärte Auffassung vom Wesen des Weibes. — Die Höhepunkte des wundervollen Vortrages, der auch seitens des Publikums mit gebührender Begeisterung aufgenommen wurde, bildete die Schilderung einzelner Werke Giorgiones und Tizians, die wiederzugeben hier zu weit führen würde. Besonderen Anklang fand die Auffassung des Redners von Tizians vielumstrittener „Himmlischer und irdischer Liebe".

M. E.

Kunstsalon Banger.

Die belgisch-französische Ausstellung hat für die zweite Hälfte des Monats in den Collektionen Ed. Elle-Brüssel, Lucien Frank-Brüssel und Jules Potoin-Paris umfangreiche Bereicherung erfahren, wenngleich keine Verbesserung. Der hervorstechende Zug ist auch diesmal wie bei den vorigen Kollektionen der einer antiquirten Richtung, die bereits im Fahrwasser der Schablone angelangt ist. Es ist keine Jugend und keine Rasse in dieser Kunst. Wohin man blickt viel Technik, viel Können, aber kein Wollen, keine strebende Sehnsucht. Man gäbe was darum, irgend eine hilflose Anfängerarbeit zu entdecken, in der etwas weniger von dieser alles invellirenden Mache steckt. Diese Tonigkeit der nebligen Luft, die matte Elegie der Stimmung, all diese Mätzchen im Detail — das alles kann einmal Bewunderung erregen; aber en masse, als Richtung, als Mode auftretend wirkt es unerträglich. Zudem hat man die Empfindung, als ob all diese Landschaften Großstädter wären, die in keiner persönlichen Fühlung zum freien Land stehen. Ein ganz anderer Geist weht in der Collektion franz. Original-Radierungen und Lithographien. Auch hier ist die Technik großartig; aber es ist auch noch mehr da, zum mindesten Nationalität. Freilich es ist mehr Journalillustrationsstil als „große" Kunst; aber wenigstens flott und echt französisch. Immerhin dürfen einige Werke den Anspruch des Bildmäßigen erheben, wie die tüchtigen Arbeiten des Pointillisten Signac. Beachtung verdient eine Serie vlämischer Kunsttöpfereien, sehr hübsche Stücke in allen Größen, von denen auch schon viele den Zettel „Verkauft" tragen. Für Ansprüche, die sich über das Niveau des Dippemarkts erheben, müssen diese vlämischen „Dippe" in Anbetracht des nahenden Weihnachtsfestes in Erwägung gezogen werden, umsomehr, da auch die Preise mäßig sind.

M. E.

Als „Haushaltungs-Kalender 1903", ihrer Kundschaft gewidmet von der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, präsentirt sich ein neuer Jahrgang des seit längerer Zeit bei unzähligen Hausfrauen so beliebten Werkchens. Er erscheint gleich seinen Vorgängern in eleganter äußerer Gewandung, würdig eines Plätzchens auf dem Damenschreibtische. Der Inhalt bietet außer dem gewöhnlichen Kalendarium nebst Zubehör und einer Menge Bilder, theils in Buntdruck, reichlich Raum für Notizen, die gleichfalls von Künstlerhand mit hübschen Kopfleisten geziert sind. Es folgt: „Toujours perdrix", ein Kapitel zur Ernährungsfrage von Dr. med. H. E. Brendel, das jede gebildete Dame mit hohem Interesse lesen dürfte, endlich der sogenannte Wochen-Küchenzettel nebst dazu gehörigen Kochrecepten. Das Buch vereinigt praktische Nützlichkeit mit vornehmer Erscheinung, so daß es der freundlichen Aufnahme jedenfalls nicht ermangeln wird.

Lokales.

Wiesbaden den 20. November 1902.

Es wintert.

Vor wenigen Tagen war's, Abends spät, da that ich einen schweren Fall. Beileibe keinen moralischen, keinen Sündenfall — was einen Argwöhnischen die vorgerückte Stunde vielleicht vermuthen lassen könnte — nein, einen echten, rechten körperlichen Fall. Mein Schwerpunkt gerieth ins Wanken und wie das nach den Gesetzen der Physik nun einmal ist, ich mit ihm. Bauts, lag ich an der Straßenecke. „In dem Rinnstein sitzt ein Greis, der sich nicht zu helfen weiß", fing sofort ein verschiedenstimmiger Chorus von Schusterjungen zu gröhlen an und ich konnte nicht einmal schimpfen, so verblüfft hatte mich die unfreiwillige Turnübung. Das war mir mein Lebtag noch nicht passirt, in der Gosse zu liegen. Ergo, woher die plötzliche Schwankung? Hatte ich zu viel getrunken? Unmöglich. Kam ich doch eben erst aus dem Theater, wo ich im „Theaterdorf" weiter nichts als „Heimathkunst, Höhenluft und Erdgeruch" zu mir nahm. Die illusorische Sommerfrische drin war es wohl auch, die mich jetzt erst die Ursache der bösen Wirkung oder, wenn man will, die böse Wirkung der Ursache erkennen ließ: Es hatte gefroren und in der Gosse gab's Glatteis .... Also erzählte mir gestern ein guter Bekannter — denn wenn mir die blamable Geschichte selbst passirt wäre, hätte ich sie nicht niedergeschrieben — und nun merkte auch meine werthe Person, daß es fror, ganz erbärmlich fror. Mit den wenigen, die solange noch im Sommerpaletot mitgemacht hatten, holte ich den greulich schweren Winterüberzieher hervor und verlor mich in seine Weite. Ein Glück war's, denn gestern Abend schickte der Winter schon seinen zweiten Vorläufer. Schnee, der erste Schnee, rieselte in dichten Flocken hernieder, füllte den Hutrand, bestreute den Mantel gleich einem Federvolke, und es hätte doch zu dumm ausgesehen, einen Sommerpaletot im Schnee zu tragen, zumal dieser sich nicht, wie gewöhnlich der erste, wieder in Wasser auflöste, sondern eine regelrechte Decke über das Straßenpflaster breitete. Nichts geht doch über einen guten, dichten Mantel. Habe ich nicht recht? Dem Einen oder dem Anderen freilich mag bei diesem Kleidungswechsel wohl eine angenehme Ueberraschung zu Theil geworden sein, und mit einem knurrenden „daß du die Motten kriegst", wird er sein theures Kleinod von den nächst Ratten und Mäusen anhänglichsten Hausthierchen in ein regelrechtes Sieb verwandelt gesehen haben. Doch zum Glück sind das immer Ausnahmen. Das Gros dessen, was da kreucht und fleucht, hat im Sommer sorgsam die Wintergarderobe gehütet, gehätschelt und gepflegt. Wer's nicht glaubt, gehe Abends durch die Langgasse und sehe und staune. Die pompeusesten Toiletten tauchen da mehr denn je auf und beweisen wiederum, daß jedes Ding neben der schlechten auch eine gute Seite hat, daß der Winter ein nicht so böser Geselle ist. Bei dieser Gelegenheit muß der wüthigste Emanzipator übrigens auch zugeben, wie viel selbst in unserer Stadt das weibliche Element vor dem männlichen mitunter voraus hat, was ja bei der Sistirung der Frauenrechtlerin vor mehreren Wochen in der Presse arg bestritten wurde. Ich meine die schöne, liebe, warme Muffe. Da werden die kleinen Patschchen der Damen tief 'neingesteckt, während wir „Herrlichkeiten" ums mit der in Sachen Temperatur nicht immer ganz einwandfreien Manteltasche begnügen müssen. Allerdings hat man's erst bis zum mächtigen Reisepelz gebracht, wo die Aermel die Hände gleich einer Tarnkappe gänzlich unsichtbar machen, dann kann man lachen. Aber bis die gesammte Menschheit so weit gediehen ist, hat's alleweil noch gut Zeit. Die Unbepelzten mögen's sich unterdessen auf andere Weise behaglich machen, „es muß auch so gehen", und es geht auch so. Man nehme sich z. B. die Jugend zum Muster. Sie läuft und tollt, schleift und rutscht in des Rinnsteins enger Bahn, daß es dabei einem selbst warm wird ums Herz, nicht vor äußerer, sondern vor innerer Bewegung, im Gedanken an die schöne Zeit der Jugend mit ihren Leiden und Freuden. Ihr gehört der Frühling mit seinem Grünen und Sprossen, der Sommer mit Schwimm- und Turnspielen, der Herbst mit Obsternte und Weinlese, für sie ist recht eigentlich auch der Winter geschaffen mit der Eisbahn, den Schneeballen und vor Allem dem lieben Weihnachtsmann. Immer kann sie sich freuen und auch jetzt jauchzend ausrufen: „Es wintert!"

•

Das Termometer sank hier gestern an exponirten Stellen bis auf — 9 Grad Celsius. Ebenso kommen aus der Umgegend, sowie dem ganzen deutschen Reich und aus Oesterreich-Ungarn, England und Frankreich Nachrichten über außergewöhnlich strenge Kälte. Aehnlich verhält es sich mit dem Schneefall. Eine Depesche aus Frankfurt a. M. meldet starkes Schneetreiben. Der Schnee soll fußhoch liegen. Die hier Morgens aus allen Richtungen kourirenden Nacht- und Frühzüge waren über und über mit Schnee bedeckt und wiesen auch theilweise Verspätungen auf. Die Schneepflüge sind an Reservemaschinen angebracht, um bei weiterem Schneefall in Betrieb gestellt werden zu können. Die größte Vorsicht ist bei den Weichenstellungen auf den Stationen anzuwenden, da bei dem eingeklemmten Schnee sich die Weichenzungen nicht genügend beilegen und die Züge einer Entgleisung sehr leicht ausgesetzt sind. Die Bahnverwaltung indeß legt strenges Augenmerk auf solche Witterungsverhältnisse.

H. N.

• **Die Anzeigepflicht der Hebammen.** Nach einer Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten zu Wiesbaden vom 19. November 1883 haben die Hebammen von dem Tode einer Wöchnerin dem Kreisarzt Mittheilung zu machen. Die Hebamme B. war auf Grund dieser Polizeiverordnung angeklagt worden, weil sie es unterlassen hatte, dem Kreisarzt schriftlich Mittheilung von dem Tode einer Wöchnerin zu machen. Die Angeklagte hatte vielmehr den behandelnden Arzt ersucht, dem Kreisarzt mündlich Anzeige zu erstatten, was auch geschehen ist. Die Hebamme wurde dann auch von der Strafkammer freigesprochen, weil die mündliche Anzeige durch Vermittlung des behandelnden Arztes genüge; es sei eine schriftliche Anzeige nicht vorgeschrieben und auch nicht erforderlich. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision an, welche aber, der „Frkf. Ztg." zufolge, vom Kammergericht abgewiesen wurde, da eine Anzeige an den Kreisarzt durch Vermittelung des behandelnden Arztes genüge und die Form, in welcher die Anzeige zu erfolgen habe, nicht vorgeschrieben sei.

• **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Wiesbadener Dampfwaschanstalt E. Plümacher u. Co. Dotzheim. Die Gesellschaft Wiesbadener Dampfwaschanstalt Emil Renson und Plümacher in Dotzheim ist aufgelöst, die Firma erloschen. Der bisherige Gesellschafter Ernst Plümacher und der Ingenieur Hermann Röder in Wiesbaden haben unter der Firma Wiesbadener Dampfwaschanstalt E. Plümacher u. Co. in Dotzheim eine neue offene Handelsgesellschaft errichtet, die am 23. Oktober 1902 begonnen hat.

• **Volksvorstellung im Königlichen Theater.** Für Sonntag, den 23. Nov., Nachmittags 3 Uhr ist für dieses Jahr als erste Vorstellung „Nathan der Weise" angesetzt. Karten sind zu den bekannten Preisen im Rathhaus „Arbeitsnachweis für Männer" zu haben und für das allgemeine Publikum Donnerstag und Freitag von 3—5 Uhr.

* **Personalien.** Herrn Steuer-Rendant Christ hier ist nach fast 48jähriger Dienstzeit die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand zum 1. Januar 1903 bewilligt worden. Zu seinem Nachfolger ist, laut „Rh. K.", Herr Hauptsteueramts-Assistent Dittel bei Frankfurt a. M. bestimmt worden.

* **Polizeirath Rumpff.** Die Nachricht verschiedener Zeitungen, nach welcher Polizeirath Rumpff in Stettin von Geistesstörung befallen sein sollte, beruht wie uns mitgetheilt wird, auf einem bedauerlichen Irrthum.

* **Die Eisbahn auf der Blumenwiese** in den Kuranlagen ist dem Schlittschuhverkehr geöffnet.

* **Eissport.** Die Eisbahn am Wolkenbruch ist geöffnet.

* **Der Buß- und Bettag** war, entsprechend dem Charakter des ernsten Feiertages, in den Stunden des Vormittags dem Kirchenbesuch gewidmet und die Gotteshäuser wurden auch fast überall bis auf den letzten Platz gefüllt. Am Nachmittage strömte dagegen eine zahlreiche Anzahl von Ausflüglern in die umliegenden Ortschaften, obwohl weder Sonntagszüge noch Sonntagsfahrkarten zur Ausgabe gelangten.

* **Königliche Schauspiele.** Wegen plötzlicher Erkrankung der Herren Kammersänger Müller und Schwegler gelangt heute Donnerstag, 20. ds. anstatt der Oper „Národal" von Otto Dorn und des „Bajazzo" die Oper „Fra Diavolo im Abonnement D. zur Aufführung. — Morgen Freitag, den 21. wird nach dem Lublinerschen Lustspiel „Der erste Schliff" nicht „Der Fünfte", sondern das Mimodrama „Die Hand" im Abonnement B. in Scene gehen.

* **Ball im Kurhause.** Am Mittwoch der nächsten Woche findet ein Abonnementsball im großen Saale des Kurhauses statt, worauf wir heute schon aufmerksam machen.

* **Quartett-Soiree.** Infolge der morgen Freitag Abend 8 Uhr im großen Saale des Kurhauses stattfindenden Quartett-Soiree des Kurorchesterquartetts fällt, wie stets an diesen Tagen, das Nachmittags-Konzert aus. Das Programm der Soiree ist ein hochinteressantes. Es gelangen zur Aufführung: das Quartett in G-moll von Grieg, Adagio und Menuetto aus der Serenade op. 8 von Beethoven und Quintett für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncell von Schumann. Nummerirte Plätze kosten eine Mark, doch berechtigen im Uebrigen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Kinder unter 15 Jahre haben keinen Zutritt. Die Gallerien werden nur erforderlichen Falls geöffnet.

* **Freisinnige Wahlversammlung.** Nächsten Samstag, 22. ds., Abends ¾9 Uhr findet in der Turnhalle Wellritzstraße 41 eine freisinnige Wählerversammlung statt, zu der unser Reichstagsabgeordneter Herr Dr. Hans Crüger sein Erscheinen zugesagt hat, um über seine Thätigkeit im Reichstage und die gegenwärtige politische Lage Bericht zu erstatten. Am Sonntag, den 23. l. Mts. wird auf der „Hühnerkirche" und am 24. l. Mts. in Bad Schwalbach zu gleichem Zwecke eine freisinnige Wählerversammlung abgehalten.

* **Nördlicher Bezirksverein.** Der nördliche Bezirksverein hält nächsten Samstag Abend 8½ Uhr im Hotel „zum Hahn", Spiegelgasse, eine Generalversammlung ab. Interessenten verweisen wir auf die heute im Generalanzeiger befindliche Einladung des Vorstandes.

* **Wiesbadener Lehrerverein.** Der Lehrerverein hält seine Monatsversammlung am Samstag, den 22 ds., Abends 8 Uhr im Nonenhof, mit folgender Tagesordnung ab: 1. Vortrag des Herrn H. Jäger: Das badische Schulturnen. 2. Mittheilungen.

* **Der Ringkirchenchor** veranstaltete am Buß- und Bettage in der Ringkirche eine Aufführung geistlicher Musik. Das Kirchenkonzert erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches, die Kirche war gut besetzt. Aus kleinen Anfängen hat sich der Ringkirchenchor allmählich zu einem bedeutenden Verein entwickelt und auch das gestrige Konzert bewies, daß der Verein mit Eifer und Lust sich der Pflege der kirchlichen Musik widmet. Die Leitung des Konzertes lag in den bewährten Händen des Herrn C. A. Claas. Mächtig brauste zur Eröffnung eine Orgelmotette über das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden" durch die Kirchenhallen. Herr Karl Schauß zeigte dabei wieder, daß er als bedeutender Organist zur feinen Nüancirung des Vortrages alle Register meisterhaft beherrscht. Der darauf folgende Chor: „Wie lieblich sind die Boten" aus dem Mendelssohn'schen Oratorium „Paulus" fand ebenfalls eine feinsinnige Begleitung durch die Orgel. Der Chor selbst wurde äußerst exakt gesungen; die prächtigen Einsätze verriethen die gute Schulung. Auch die beiden anderen Chöre wurden gut zu Gehör gebracht. Besonders der letzte Chor, eine sechsstimmige Motette: „Seid fröhlich in Hoffnung" wies außerordentliche Schwierigkeiten auf, die von den Sängern mit großer Bravour überwunden wurden. Fräulein Thomas, Konzertsängerin aus Zürich sang mit ihrer prächtigen Altstimme die Arie: „Sei still dem Herrn" aus dem Oratorium „Elias" von Barth, während Fräulein Mitau aus Frankfurt a. M. mit glockenhellem Sopran ein Bußlied vortrug. Als beide Sängerinnen ihre wohlgeschulten Stimmen zu einem Duett von Rubinstein vereinigten, boten sie einen herrlichen musikalischen Genuß. Das Gleiche gilt von dem Violinsoli des Fräulein Thekla Custodis von hier und dem Andante für Violine, Cello, Harfe und Orgel, großartig gespielt von den Herren Urlaub, Schauß und Fräulein Hertel und Wenzel. Den Schluß des Konzertes bildete der 24. Psalm, vom Chor gesungen.

* **Ethische Kultur.** Prof. Staudinger aus Darmstadt, welcher in der großen Buren-Versammlung in der Walhalla als Wortführer der Gerechtigkeit auftrat und auch durch mehrere ethische Vorträge dem hiesigen Publikum bekannt geworden ist, wird, wie wir bereits mittheilten, heute (Donnerstag) Abend 8 Uhr im Saale des Taunushotel über „Nathan-Alhafi im Lichte unserer heutigen sittlichen Einsicht" sprechen. Thema wie Redner dürften lebhaftes Interesse erwecken.

* **Alt-Deutschland.** Am Montag hatte sich eine zahlreiche Herrengesellschaft — hauptsächlich aus den Mitgliedern des Wiesbadener Fechtclubs — denen sich viele Sonnenberger Vereinsmitglieder angeschlossen hatten, bei Gelegenheit eines Geburtsfestes in den festlich beleuchteten Sälen zusammen gefunden. Nach einer prächtigen, patriotischen und die Interessen des Vereins beleuchtenden Rede des Präsidenten wechselten Vorträge musikalischer und humorvoller Art ab, so daß sich das Fest zu einem höchst angenehmen gestaltete. Das schöne Etablissement, welches immer mehr sich für derartige Feste geeignet erweist, würde bei einer kaufmännischen Bewirthschaftung bald zu den besuchtesten von Wiesbaden gehören und es ist nur noch im Interesse des einheimischen wie des Fremdenpublikums zu wünschen, daß endlich auch ein Eingang direkt von den Anlagen durch eine Ueberbrückung des Baches eröffnet wird. Der allgemeine Wunsch des Publikums spricht sich dahin aus.

* **Erbrochen** wurde in der Nacht von Samstag zu Sonntag in einem Neubau in der Bachmayerstraße ein Werkzeugkasten. Der Dieb entwandte daraus 10 verschiedenartige Hebel, mehrere Bohrer und Raspeln sowie einen Schraubenzieher.

* **Schlägereien.** Es gibt Menschen, die zwischen Wochen-, Sonn- und Feiertag keinen Unterschied kennen und tief unglücklich sind, wenn sie nicht öfters eine Prügelei veranstalten können. Der Buß- und Bettag hat das bewiesen. Gestern Abend kam es auf dem Bahnhof in Kastel vor Abgang des Zuges 10,28 Uhr zwischen einigen Leuten zu einer Schlägerei, wobei eine Frau etwas ab bekam. Der Stationsbeamte mußte einschreiten, um die Raufbolde wieder auseinander zu bringen. — Ferner kam es zwischen einer Anzahl junger Leute gegen 11,30 Uhr Ecke der Bleich- und Schwalbacherstraße zu einer Schlägerei, denen ein Gefecht mit Schneeballen voraus ging. Die Radaubrüder wurden von einem Polizeibeamten erwischt und zur Wache geführt.

* **Einen Menschenauflauf** verursachte gestern Morgen gegen 8 Uhr ein Mann Ecke der Franken- und Walramstraße. Der Mensch schrie auf der Straße umher, zog sich seine Kleider bis auf Hose und Hemd aus und warf sie weg. Alle Anzeichen sprachen dafür, daß man es mit einem Geisteskranken zu thun hatte. Ein Schutzmann, welcher herbeigeholt wurde, verbrachte den Aermsten in das städtische Krankenhaus.

* **Brandstiftung in Biebrich.** Die in der letzten Zeit in Biebrich ausgebrochenen Brände sollen auf Brandstiftung zurückzuführen sein. Der Untersuchungsrichter hat neuerdings die Sache in die Hand genommen, um den resp. die Brandstifter zu ermitteln.

* **Brand.** Im Walddistrikt Habelsquell entstand am 18. ds., Nachmittags 4 Uhr ein Brand, der sich auf eine Fläche von ca. 60 Meter ausdehnte. Nur das schnelle Eingreifen der in der Nähe befindlichen Arbeiter hat verhütet, daß der Brand nicht auf die Tannenschonungen übergriff. Somit ist keine größerer Schaden entstanden. Die Ursache über die Entstehung ist unbekannt.

Eisenbahnunglück.

= **München**, 20. November. Der gestern Abend 6 Uhr 20 Min. von hier abgegangene Schnellzug S. 121 stieß auf der Station Schwarzenfeld auf einen Güterzug. Ein Bremser und ein Wagenwärter wurden getödtet. Von den Reisenden, unter denen sich mehrere bayerische, nach Berlin fahrende Reichstagsabgeordnete befanden, ist Niemand verletzt.

Von den Streiks.

* **St. Etienne**, 20. November. Das Grubenarbeitercomité hat beschlossen, die Arbeit erst nach erfolgtem Schiedsspruch wieder aufzunehmen. In der gestrigen Versammlung wurde das Resultat des Referendums bemängelt

Sagasta über die Ministerkrise.

= **Madrid**, 19. November. In der Kammer und im Senat gab Sagasta Erklärungen über die letzte Ministerkrisis ab und hob hervor, angesichts der aufgeworfenen Zweifel habe die Regierung die Vertrauensfrage gestellt. Sagasta fügte hinzu, da er kein Konzentrationscabinet bilden könne, habe er dem Könige die Bildung eines homogenen Cabinets nahegelegt. Das Programm des Ministeriums ist in der letzten Thronrede enthalten.

Der Mord auf der «Loreley».

= **Athen**, 19. November. Der Matrose Kohler legte ein vollständiges Geständniß ab und sagte aus, er habe die That allein begangen, um das Geld, das, wie er glaubte, in der geraubten Kiste enthalten war, zu stehlen. Er schlug den Unteroffizier Biderizki nieder, dieser konnte sich aber wieder erheben und bis zur Schiffstreppe gehen, wo er todt niederfiel. Als Kohler sah, daß er die Geldkiste nicht öffnen konnte, ließ er sie liegen und lebte zwei Tage in einer Höhle. Als er diese, vor Hunger erschöpft, verließ, wurde er verhaftet.

Das neue serbische Kabinet.

= **Belgrad**, 19. November. Das Cabinet hat sich gebildet: General Zingar Markowitsch (Neutral) Präsidium ohne Portefeuille, General Milova Pavlovitsch (Neutral) Krieg, Velemir Todorovitsch (Gemäßigt Radikal) Inneres, Milovan Marinkovitsch, Bürgermeister von Belgrad (Gemäßigt Radikal) Finanzen, Paul Denitsch, Regierungskommissar bei der Nationalbank (Liberal) Bauten, Ljubomir Novakovitsch, früherer Sektionschef im Ministerium für Volkswirthschaft (Gemäßigt Radikal) Volkswirthschaft, Lukas Lazarewitsch (Gemäßigt Radikal) Kultus, Oberstleutnant Wassa Eutonitsch (Neutral) Aeußeres.

* **Belgrad**, 20. November. Die Ernennung des Cabinets Markowitsch ruft in hiesigen politischen Kreisen große Befürchtungen hervor. Man ist der Ansicht, der König sei entschlossen eine Militär-Diktatur zu organisiren, die Skuptschtina aufzulösen und ein absolutes Regiment einzuführen.

Die Anarchisten.

* **Newyork**, 20. November. Die Blätter veröffentlichen lange Auszüge über die Mittheilungen einer Frau Dezheimer, die drei Anarchisten veranlaßt haben will, nach dem Auslande zu flüchten, weil dieselben von ihren Genossen ausgeloost waren, Roosevelt zu ermorden.

---

* **Stuttgart**, 20. November. Gestern fanden, wie der „Schw. Merkur" erfährt, bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Verhandlungen mit Vertretern italienischer Bahnen statt, zum Zwecke der Erweiterung des direkten Personenverkehrs mit diesen Bahnen. In der Konferenz waren außer der italienischen Mittelmeerbahn und der adriatischen Bahn verschiedene deutsche Verwaltungen, ferner österreichische, ungarische, holländische, schweizerische und französische Bahnverwaltungen vertreten. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

* **Coimbra**, 20. November. (Portugal.) Der Präfekt hat einen Vortrag, welchen der Burengeneral Piennaard über den südafrikanischen Krieg halten wollte, untersagt und Maßregeln getroffen, um etwaige Kundgebunden gegen England während des Besuches des Königs von Portugal in London zu verhüten.

* **London**, 20. November. Im Unterhause erklärte Lord Cranborne, der englische Gesandte in Marokko habe mitgetheilt, er glaube nicht an den Ausbruch neuer Unruhen. Trotzdem aber sei England bereit, englische Kriegsschiffe zum Schutze der englischen Staatsangehörigen und deren Eigenthum nach den marokkanischen Gewässern zu entsenden.

= **Athen**, 19. November. Nach Depeschen aus Trikala (Thessalonien) melden die Zeitungen, einige aufständische Bulgaren stellten sich, nachdem sie von den Türken verfolgt und auf griechisches Gebiet geflüchtet waren, den griechischen Behörden.

* **Peschawar**, 20. November. Oberst Tonnochy, der im Kampfe gegen die Wafiri bei Gumatti schwer verwundet wurde, ist gestorben.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

„Maggi's Suppenwürfel

sind ebenso vorzüglich als rasch und bequem herstellbar; ich möchte sie in meinem Haushalte nimmermehr missen!

Machen Sie bitte nur einen Versuch!" — 801,156

Auszug aus dem Civilstands-Regist., der Stadt Wiesbaden vom 20. November 1902.

Geboren: Am 12. November dem Briefträger Georg Ludwig e. T., Anna Helene. — Am 16. November dem Taglöhner Philipp Dillenberger e. S., Josef Alexander. — Am 15. November dem Schlossergehülfen Karl Gölz e. T., Anna Margarethe. — Am 14. November dem Königlichen Obersten z. D. Alexander Haeffner Zwillingstöchter N. Else Margarethe Helene und Hildegard Anna Marie. — Am 15. November dem Taglöhner August Frohn e. S., Philipp Heinrich Karl. — Am 16. November dem Eisenbahnarbeiter Georg Stuckart e. S., Wilhelm Georg Joseph. — Am 15. November dem Lackdeckergehülfen Johann Hartmann e. S., Aloysius. — Am 15. November dem Herrnschneidermeister Adam Löwer e. T., Lina Laura Bertha. — Am 16. November dem Hausdiener Aloys Fix e. S., Karl Aloys. — Am 14. November dem Spengler- und Installateurgehülfen Hermann Wittersheim e. S., Karl. — Am 14. November dem Schreinergehülfen Heinrich Kettenbach e. T., Katharine. — Am 15. November dem Kaufmann Moritz Steinberg e. S., Heinz.

Aufgeboten: Der Schlosser Carl Philipp Winkler zu Frankfurt a. M. mit Katharine Auguste Wolf das. — Der Schlosser August Fritz Ritsert zu Dotzheim mit Anna Wald zu Bingerbrück. — Der Bahnarbeiter Conrad Fleischhauer zu Offenburg mit Marie Friederike Auguste Rasp das. — Der Lackirergehülfe Jakob Bender hier mit Katharine Hahn hier.

Verehelicht: Der Kaufmann Albrecht Goertz hier mit Else von der Lancken hier. — Der Flaschenbierhändler Franz Witzel hier mit Karoline Groß hier. — Der Pflasterergehülfe Christian Werner hier mit Henriette Franzreb hier. — Der Hoteldirektor Hugo Raupe zu Scheveningen mit Sophie Abler hier. — Der Verfertiger künstlicher Augen Richard Greiner hier mit Anna Preus hier. — Der Buchhalter Carl Andrae hier mit Magdalene Zimmerschied hier. — Der Kaufmann Bruno Dittrich hier mit Elisabeth Wößmann hier. — Der Schuhmachermeister Pius Schneider hier mit Bertha Opfer hier.

Gestorben: Am 18. November Privatier Wilhelm Dörr, 83 J. — Am 18. November Schlossermeister Andreas Körrle, 38 J. — Am 17. November Elisabeth geb. Fraund, Wittwe des Taglöhners Wilhelm Eckert, 62 J. — Am 19. November Anna, T. des Maurergehülfen Ludwig Schubbach, 1 J. — Am 18. November Taglöhner Johann Ohlenschläger, 69 J. — Am 19. November Katharine geb. Kronier, Wittwe des Taglöhners Ludwig Wiesemann, 64 J.

Kgl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.
Freitag Abends 4.15 Uhr.
Sabbath Morgens 9, Nachm. 3, Abends 5.20 Uhr.
Wochentage Morgens 7, Nachm. 4 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25
Freitag Abends 4.15 Uhr.
Sabbath Morgens 8.15, Nachm. 3, Abends 5.25 Uhr.
Wochentage Morgens 7, Abends 4.15 Uhr.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**,
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course vom 20. Nov. 1902.	
Oester. Credit-Actien	209.60	209.50
Disconto-Commandit-Anth.	187.—	187.20
Berliner Handelsgesellschaft	—.—	—.—
Dresdner Bank	142.—	141.75
Deutsche Bank	209.50	209.60
Darmstädter Bank	—.—	137.—
Oesterr. Staatsbahn	148.20	148.25
Lombarden	18.20	18.20
Harpener	167.10	167.40
Hibernia	—.—	173.10
Gelsenkirchener	—.—	173.20
Bochumer	164.50	164.20
Laurahütte	199.—	198.80

Tendenz: fester.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Freitag, den 21. November 1902.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 21. November 1902,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Uebernahme der Straßenkosten auf halbe Breite einer längs der Nordwestseite des alten Friedhofs anzulegenden Seitenstraße der Platterstraße.
2. Bereitstellung von 1300 Mk. zur Instandsetzung des in städtischen Besitz übergegangenen Hauses Emserstraße 45.
3. Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen der Lahnstraße und dem Wellritzthal.
4. Fluchtlinienplan der projektirten Thalstraße nach Biebrich. Ber. B.-A.
5. Fluchtlinienplan der Hallgartenerstraße. Ber.-B.-A.
6. Ein Baudispensgesuch, betr. Errichtung eines Landhauses an der Aarstraße. Ber. B.-A.
7. Errichtung einer weitern Thierarztstelle und Aufhebung einer Hallenmeisterstelle am städtischen Schlachthaus. Ber. O.-A.
8. Ankauf von Domänenland zur Freilegung der Lessingstraße zwischen Mainzerstraße und Neumühlweg.
9. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung, betr. die Wiederbesetzung der am 1. April 1903 frei werdenden Stelle des städtischen Schulinspektors.
10. Errichtung einer weitern Bauassistentenstelle und Aufhebung einer Bauaufseherstelle bei der Stadtbauverwaltung.
11. Errichtung einer weiteren Büreauassistentenstelle ebendaselbst.
12. Versetzung des ersten Maschinisten der Schlachthausanlage in eine andere Gehaltsklasse.

Wiesbaden, den 17. November 1902.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung

Bei der am 1. Dezember d. Js. im preußischen Staate stattfindenden Viehzählung kleineren Umfanges kommen folgende Bestimmungen in Anwendung:

1. Die Viehzählung ist nach dem Stande vom 1. Dezember d. Js. vorzunehmen und hat sich auf Pferde, Rinder, Schafe und Schweine zu erstrecken. Außerdem ist durch sie die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen (Hauswirthschaften) in jedem Gehöfte (Hause) u. s. w. festzustellen.
2. Durch die Zählung soll im Wesentlichen der Viehstand jedes Gehöftes oder Anwesens (Hauses nebst zugehörigen Nebengebäuden) ermittelt werden, mit der Maßgabe, daß am Tage der Zählung nur vorübergehend abwesendes Vieh bei dem Gehöfte (Hause), zu welchem es gehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, z. B. in Wirthshäusern, Ausspannungen, außer Berücksichtigung bleibt.
3. Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Zähler vorzunehmen.
4. Dem Königlichen statistischen Bureau in Berlin ist die Vorbereitung der Erhebung, sowie die Prüfung und Zusammenstellung der Zähl-Ergebnisse übertragen. Bei der Ausführung dieser für die Staats- und Gemeinde-Verwaltung, sowie auch zur Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke wichtigen Erhebung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbständigen Ortseinwohner bei der Austheilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zweckes nothwendigen gründlichen Weise nicht zu Stande kommen.

Besonders aber erwarte ich von den dem Regierungsbezirke angehörigen Staats- und Gemeindebeamten und Lehrern, daß sie den mit der Ausführung des Zählgeschäfts beauftragten Behörden ihre Betheiligung und Unterstützung nicht versagen werden.

Ich weise, um einer unter der Bevölkerung noch immer verbreiteten irrthümlichen Annahme entgegenzutreten, ausdrücklich darauf hin, daß die durch die Viehzählung gewonnenen Nachrichten in keiner Weise zu irgend welchen steuerlichen Zwecken Verwendung finden.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1902.

Der Regierungs-Präsident.
J. V.: Bake.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 12 November 1902. 4193

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Wasserleitung der Hochzone in der Platterstraße, von dem Wolkenbruch aufwärts, wird der Feldweg von der Platterstraße vor dem Wolkenbruch nach dem ersten Feldweg im Distrikt „Rödern", paralell der Platterstraße **für Fuhrwerk** auf die Dauer der Arbeit **vom 18. November cr.** ab gesperrt.

Wiesbaden, den 17. November 1902.

4274 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Zwecks Tieferlegung des Feldweges an der verlängerten Heßstraße wird derselbe zwischen der Bierstadter- und Parkstraße **vom 15. November cr. ab** für die Dauer der Arbeit **für Fuhrverkehr** gesperrt.

Wiesbaden, den 14. November 1902.

4137 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

betreffend die Versteigerung von Bauplätzen.

Samstag, den 29. November d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll das **Ecke der Emser- und Weißenburgstraße** belegene städtische Grundstück, **in 3 Bauplätze eingetheilt,** im Rathhause hier, auf **Zimmer No. 55, öffentlich meistbietend versteigert** werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung über die Eintheilung liegen während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer 51 im Rathhause zur Einsicht aus. 3998

Wiesbaden, den 9. November 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von den auf der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Kokes** wird außer den bekannten größeren Sortirungen der Vorrath an **gesiebten Klein-Kokes** zu dem **neuerdings ermäßigten und jetzt ausnahmsweise billigen Preise** von Mk. 1.40 für je 100 kg. loco Gasfabrik unter den bekannt gegebenen Bedingungen zum Verkauf gestellt.

Diese Sortirung eignet sich vorzugsweise zur Beheizung **kleinerer Feuerungsanlagen,** insbesondere aber auch **für Herdfeuerung** und kann als ausgiebiges, reinliches und außergewöhnlich billiges Brennmaterial empfohlen werden. Bestellungen werden ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, gegen **Baarzahlung** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 6. November 1902. 3830

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke

Bekanntmachung.

Für die Winterszeit werden die auf der städt. Gasanstalt gewonnenen **Kokes** in den nachstehenden Sortirungen zum Verkauf gestellt und der Bezug dieses vorzüglichen und billigen Brennmaterials hierdurch angelegentlich empfohlen.

I. Sorte: **Gesiebte Nußkokes** zum Preise von Mk. 2,— für je 100 kg loco Gasfabrik, vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Füllöfen jeder Art. mithin vorzüglich zur Salonfeuerung.

II. Sorte: **Gegabelte Stück-Kokes** zum Preise von Mk. 1,70 für je 100 kg loco Gasfabrik, zumeist größere Sortirung und daher vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer Feuerungsanlagen, ferner für Centralheizungen, Austrocknen von Neubauten und dergl.

III. Sorte: **Gesiebte Klein-Kokes** zu dem ausnahmsweise billigen Preise von Mk. 1,40 für je 100 kg loco Gasfabrik, kleinere Sortirung und deshalb vorzugsweise geeignet zur Beheizung kleinerer Feuerungsanlagen, insbesondere aber auch für **Herdfeuerung.**

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Kokes nach den Häusern und Lagerplätzen gefahren und ist gegebenen Falls für jede Menge bis zu 500 kg nachstehende Vergütung zu leisten.

In der ersten Zone Mk. 1.—,
„ „ zweiten „ „ 1.25,
„ „ dritten „ „ 1.50.

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch **ohne Preisaufschlag in Säcken** bezogen werden und erfolgt in letzterem Falle Beförderung der Kokes auf die Lagerplätze, sofern diese nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasfabrik und auch nicht brieflich, sondern **ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße Nr. 16,** Zimmer Nr. 1a, Vor- und Nachmittags während der üblichen Dienststunden gegen **Baarzahlung** entgegen genommen und eben daselbst jede weiter gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung ertheilt.

Wiesbaden, den 5. November 1902. 3816

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Arbeiters **Karl Baum,** geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Taglöhners **Georg Beikler,** geboren am 22 6. 1849 zu Hechtsheim,
3. des Taglöhners **Johann Bickert,** geboren am 17. 8. 1866 zu Schlitz,
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
5. des Glasergehülfen **Karl Böhnke,** geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
6. der ledigen **Katharine Christ,** geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod.
7. des Monteurs **Johann Adam Delp,** geb. am 23. 10. 1869 zu Egelsbach.
8. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford, Hermine** geb. **Steinberger,** geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
9. der ledigen Dienstmagd **Elise Fuhr,** geb. 11. 12. 1874 zu Holzhausen ü. A.
10. des Reisenden **Alois Heilmann,** geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
11. des Kochs **Adolf Hölzer,** geb. 6. 9. 1859 zu Lg.-Schwalbach.
12. des Taglöhners **Wilhelm Horn,** gen. **Dietrich** geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar,
13. des Taglöhners **Albert Kaiser,** geboren am 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
14. der ledigen Modistin **Adele Knapp,** geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim,
15. der ledigen Näherin **Pauline Krämer,** geb. am 2 1. 1880 zu Caub,
16. des Taglöhners **Karl Lehmann,** geb. am 27. 3 1853 zu Ehrenbreitstein,
17. des Chorsängers **Johann Malsy,** geb. 11. 4. 1861 zu Engenhahn.
18. der ledigen **Marie Mathes,** geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach,
19. des Asphalteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer,** geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
20. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer,** geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
21. der ledigen Dienstmagd **Gertraud Rheinberger,** geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein,
22. des Maurergehülfen **Karl August Schneider,** geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
23. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
24. des Musikers **Johann Schreiner,** geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
25. der Ehefrau des Gärtners **Wilhelm Seif, Karoline,** geb. **Zorn,** geb. 17. 11. 1869 zu Langen-Schwalbach.
26. der ledigen **Lina Simons,** geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
27. der ledigen **Katharina Stöppler,** geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
28. des Schlossergehülfen **Albin Trüb,** geb. 22. 9. 1856 zu Küßnacht.
29. der Dienstmagd **Regina Volz,** geb. 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
30. des Installateurs **Wilhelm Wiederstein,** geb. 10. 3. 1875 zu Diez,
31. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf,** geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.

Wiesbaden, den 15. November 1902. 4302

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Herstellung einer ca. 136 lfd. Meter langen **Betonrohrkanalstrecke des Profils 45×80 Ctm. in der Kiedricherstraße** von der Dotzheimerstraße aufwärts soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 28. November 1902,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage. 4280

Wiesbaden, den 17. November 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Andreasmarkt Wiesbaden

findet am **4. und 5. Dezember l. Js.** statt.

1. Die Zuckerwaarenstände werden ausgeloost am 1. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr, angewiesen daran anschließend, zusammen mit den bereits vergebenen Kaffeeschänken, Waffelbäcker-, Karoussels- und Schau- ꝛc. Budenplätzen.
2. Die Geschirrstände werden ausgeloost am 1. Dezember 1902, Nachmittags 3 Uhr, angewiesen anschließend.
3. Die Kramstände werden ausgeloost am 2. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr, angewiesen am 3. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr.

Das Marktstandgeld beträgt: für den Geschirrmarkt für jeden Q.-Mtr. und Tag 15 Pfennig, für den Krammarkt für jeden Q.-Mtr. und Tag 20 Pfg.

Bemerkt wird noch, daß Spiel- und Würfelbuden nicht mehr zugelassen werden. Im übrigen verweisen wir auf die Polizei-Verordnung „Marktordnung für die Stadt Wiesbaden" vom 1. Dezember 1901 und „Ordnung, betr. Erhebung von Marktstandgeld auf den Märkten der Stadt Wiesbaden" vom 8. Dezember 1901.

Wiesbaden, den 18. November 1902.

4348 **Städt. Accise-Amt.**

Freitag, den 21. November 1902, Abends 8 Uhr:

II. Quartett-Soirée

des

Kur-Orchester-Quartetts

der Herren: Konzertmeister **Herm. Irmer** (I. Violine), **Theodor Schäfer** (II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola), **Joh. Etchhorn** (Violoncell), unter Mitwirkung des Herrn **H. Spangenberg**, Direktor des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik (Piano).

PROGRAMM.

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in G-moll, op. 27 . . . . . Grieg.
   I. Un poco Andante. Allegro molto ed agitato.
   II. Andantino.
   III. Intermezzo: Allegro molto marcato.
   IV. Finale: Lento. Presto al Saltarello.
2. Adagio und Menuetto aus der Serenade op. 8, für Violine, Viola und Violoncell . . Beethoven.
3. Quintett für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncell in Es-dur, op. 44 . . . R. Schumann
   I. Allegro brillante.
   II. In Modo d'una Marcia.
   III. Scherzo: Molto vivace.
   IV. Allegro ma non troppo.

Nummerirter Platz 1 Mark.
Im Uebrigen berechtigen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Holzhauerarbeiten für das Wirthschaftsjahr 1902/3 sollen

Dienstag, den 18. November l. Js., Vormittags 11¼ Uhr,

im hiesigen Rathhaussaale öffentlich versteigert werden.

Sonnenberg, den 12. November 1902.

Der Bürgermeister: Schmidt.

4187

Bekanntmachung.

Betrifft die Herstellung und Unterhaltung der Vizinalwege in der Gemarkung Sonnenberg im Rechnungsjahre 1. April 1903/4.

Die Lieferung bezw. Leistung folgender Materialien und Arbeiten:

a) 120 cbm Basaltkleinschlag frei Bahnhof Wiesbaden anzuliefern,
b) 63 cbm Kleinschlagsteine im Steinbruch der Gemeinde (Krummborn) zu brechen,
c) 63 cbm Kleinschlag aus Steinbruch der Gemeinde (Krummborn) auf eine mittlere Entfernung von 4 km anzufahren — bergauf,
d) 83 cbm Basalt-Kleinschlagsteine vom Bahnhof (Wiesbaden nach der Wiesbadenerstraße) auf eine mittlere Entfernung von 4 km anzufahren,
e) 35 cbm Basalt-Kleinschlagsteine vom Bahnhof Wiesbaden nach dem Rambacherweg auf eine mittlere Entfernung von 6 km anzufahren,
f) 36 cbm Bingerkies als Bindematerial nach Probe aus der Gemeindegrube anzuliefern,
g) 10 cbm Rheinkies als Bindematerial anzuliefern.
h) 63 cbm Sericitsteine aus Bruch Krummborn zu Kleinschlag in möglichst würfelförmige Stücke von 3—4 cm Seitenlänge zu zerkleinern,
i) 40 cbm Bankettkies (Bingert- und Rheinkies) zum Belegen der Fußgängerbankette auf den Lagerplatz anzuliefern,

soll **Dienstag, den 18. November l. Js., Vormittags 11 Uhr,**

im hiesigen Rathhaussaale öffentlich versteigert werden.

Sonnenberg, den 12. November 1902.

4155 Der Bürgermeister: Schmidt.

Versteigerung.

Samstag, den 22. November 1902, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Rentamtsbüreau, **Herrngartenstraße 7** dahier, aus den **Domänen-Grundstücken**, Lagerbuchs No. 2686/87, belegen an der **York- und Gneisenaustraße** hierselbst verschiedene **Bauplatzflächen**, mit zusammen 6 ar 68 qm öffentlich ersteigert. 4305

Wiesbaden, den 17. November 1902.

Königliches Domänen-Rentamt.

Freitag, den 21. November cr., Nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich Kirchgasse 23 zwangsweise:
Ladenschränke, Theken, Schaufenstereinrichtung mit Beleuchtungskörper, 1 Lüster, Tische, Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, Pfeifen, Stöcke, Cigarrenspitzen ꝛc.

Huth,
Gerichtsvollzieher.

4347

Bekanntmachung.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß mit Rücksicht auf die am 1. Dezember d. Js. stattfindende Viehzählung der am 2. Dezember d. Js. abzuhaltende **Kram- und Viehmarkt** auf den **9. Dezember d. J.** verlegt worden ist.

Langenschwalbach, den 15. November 1902.

5080 Der Magistrat: **Besler.**

Bekanntmachung

Freitag, den 12. Dezember 1902, Nachmittags 3½ Uhr wird das den minderjährigen Kindern des Tünchers **Friedrich Lerch** in Dotzheim

1. **Anna**, 2. **Wilhelm**, 3. **Hermann Lerch**

gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Kniestock, einem Stall und Hofraum mit Garten, belegen in Dotzheim, zwischen Christian Weiß Wittwe und Friedrich Silbereisen, taxirt zu 37000 Mark, im Rathhauszimmer zu Dotzheim öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1902. 3749

Königliches Amtsgericht 12.

Fleisch pp. Verdingung.

Am 1. Dezember d. Js., früh 10 Uhr, wird im diesseitigen Geschäftszimmer, Rheinstraße Nr. 47, der Bedarf an Fleisch- pp. Waaren für die hiesige Garnison auf die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1903 verdungen. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Versiegelte Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift „Angebote auf Fleischlieferung" abzugeben.

4231 **Garnison-Verwaltung Wiesbaden.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. November, 1902, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23
1 Bett, 1 Kleiderschrank, 2 Bände der Rechtsbeistand, 1 Consolchen, 1 Waschconsolchen, 1 Vertikow, 1 ovaler Tisch und dergl.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1902.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

4371

Freitag, den 21. November cr, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:
1 Regulator und 2 Bilder.

Oetting, Gerichtsvollzieher,
Wörthstraße 11.

4363

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. November cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Versteigerungslokale, **Kirchgasse 23**, dahier:
1 Schneidmaschine, circa 35 Rollen Packpapier, 2 Kanapees, 1 Nähmaschine, 4 Spiegel, 1 Sopha, 1 Pianino, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow u. dergl. mehr
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1902.
Göthestr. 5, P. 4366

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. November cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale, **Kirchgasse 23**, dahier
2 Schreibpulte, 2 Lampen, 1 Schirmständer, 1 Kohlenkasten, 1 Schaufel, 1 Stocheisen, 1 Ofenschirm, 2 Kisten mit Papier, 1 Kohlenkiste, 1 Handkoffer verschiedene Kleidungsstücke, 1 Sack mit Makulatur, 7 Packete Couverte, 1 Parthie Löschrollen, 1 Nähmaschine und 1 Halbverdeck
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt!

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

4370

Hotel-Inventar-Versteigerung

in den Hotels und Badhäusern

„Zum Engel"

und **„Weißer Schwan",**

Kranzplatz 6 und Kochbrunnenplatz 1 zu Wiesbaden.

Es kommen zum Ausgebot:

Freitag, den 21 November cr.:

guterhaltene Möbel aller Art, als: **drei Pianinos, gr. nußb. Büffet, nußb. Bibliothek, nußb. Ausziehtisch für 48 Personen,** sehr gute Betten mit Ia. Roßhaar-Matratzen, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Kleider-, Handtuch- und Schirmständer, Kofferböcke, Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Schreibtische, Schreibsekretäre, Tische, Stühle aller Art, Sessel, Spiegel, Bilder, Teppiche, Gardinen u. dgl. m.

Die Versteigerung beginnt Vormittags um 9½ und Nachmittags 2½ Uhr.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

4369

Aepfel

(beliebtes Wetterauer Lagerobst.)

Von Freitag, den 21. ds. ab werden ca. 150 Ctr. **prima Lagerobst** zum Preise von **10 M.** per Ctr. ohne Unterschied der Sorten verkauft. Die Aepfel werden auch in **kleineren Quantums** zum **selben Preise** abgegeben. Solange Vorrath reicht, Auswahl nach Belieben. Luxemburgstr. 5 [Eing. Ecke Herderstr. Thorf.]. 4353

Wiesbadener Frauen-Verein.

Die Gewinne der am 8. Oktober stattgehabten Verloosung können bis zum **1. Dezember** im Laden des Vereins, **Neugasse 9**, abgeholt werden.

Gewinne, welche bis dahin nicht abgeholt sind, werden zum Besten der Armen verwendet.

4341 **Der Vorstand.**

Freisinnige Volkspartei.

Am **Samstag, den 22. d. Mts., Abends ¾9 Uhr**, findet in der **Turnhalle, Wellritzstraße 41**, eine

freisinnige

Wählerversammlung

statt, in welcher unser Reichstagsabgeordneter Herr **Dr. Hans Crüger** Bericht erstatten wird. Hierzu laden wir alle Parteigenossen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein. 4360

Der Vorstand des Wahlvereins.

Möbel u. Betten gut und billig auch Zahlungserleichterungen, zu haben
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Nur mit meinen (als Neuheit) selbstgemachten Flöckle-Spätzle, Eier-Riebeln, Suppen-Nudeln
erhält man als Einlage eine reine wohlschmeckende Suppe.

Für meine selbstgemachten Eier-Teigwaaren übernehme volle Garantie für nur hergestellt aus bestem Mehl (kein Hartgries) und frischen Eiern, ohne irgendwelchen Farbe- oder Wasserzusatz. 4355

Nur in meinem Geschäft zu haben: **Mauergasse 17.**

Säuglingen,

die künstlich ernährt werden, gebe man nur Kindermilch mit Zusatz von

Milchzucker

(ein wichtiger Bestandtheil der Muttermilch.) **Garantirt chem. reine frische Waare** — das Pfund **Mk. 1.—.** 3875

Chr. Tauber, Drogenhandlung.
Kirchgasse 6. Tel 717.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 20. November 1902.

241. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement D.

Wegen Erkrankung des Herrn Kammersänger Müller und des Herrn Schwegler statt „Národni" und „Der Bajazzo":

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik von Auber.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco	Herr Krauß.
Lord Kookburn, ein reisender Engländer	Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin	Frl. Robinson.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Klarmüller.
Matteo, Gastwirth	Herr Engelmann.
Zerline, seine Tochter	Frl. Sedlmaier.
Giacomo, } Banditen	Herr Russeni.
Beppo, } Banditen	Herr Henke.
Francesco	Herr Martin.
Ein Müller	Herr Plate.
Ein Soldat	Herr Schuh.

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner.
Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.
Gesangs-Einlage im 2. Aufzuge: „Gondoliere" von August Kiel, gesungen von Herrn Krauß.
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9½ Uhr.

Freitag, den 21. November 1902.

242. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement B.

Der erste Schliff.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Hugo Lubliner.
Regie: Herr Köchy.

von Arnsberg, Rittergutsbesitzer	Herr Schreiner.
Gabriele, seine Tochter	Frl. Arnstädt.
Ackermann, Industrieller	Herr Ballentin.
Josepha, seine Frau	Frl. Doppelbauer.
Görz, Kaufmann	Herr Rudolph.
Franz, sein Sohn	Herr Aßmann.
Egon Brock	Herr Schwab.
Doctor Gisbert, Journalist	Herr Zollin.
Paula, seine Tochter	Frl. Edelmann.
Gebhard, Redaktionsdiener	Herr Andriano.
Karl, Gärtner	Herr Spieß.

Das Stück spielt auf dem Gute von Arnsberg.

Die Hand.
(La main).

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henri Berény.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Vivette, Tänzerin	Frl. Arnstädt.
Der Baron	Herr Schwab.
Der Einbrecher	Herr Schreiner.

Ort der Handlung: Paris: Boudoir Vivettes. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. Stücke 15 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9½ Uhr.

Samstag, den 22. November 1902.

243. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement A.

Der Widerspenstigen Zähmung.

Komische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. V. Widmann. Musik von Hermann Goetz.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 21. November 1902.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 17. Male:

Einquartierung.
(Le billet de logement.)

Schwank in 3 Akten von Antony Mars, in deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Oberst Fernand von Montgiron	Gustav Schultze.
Major Labourdette	Paul Otto.
Leutnant Henry Freville	Hans Wilhelmy.
Gaston Champeaux } Soldaten im 36. Chasseur-Regiment	Rudolf Bartak.
Molard } Soldaten im 36. Chasseur-Regiment	Hermann Kunz.
Kapitain Beautricourt	Franz Oehmig.
Leutnant Berdier	Arthur Roberts.
Leutnant Fauvel	Robert Schultze.
Leutnant Filerin	Arthur Roode.
Bardinet, Brigadier und Quartiermacher	Paul Weyland.
Cesar Dingeis, Apotheker	Theo Ohrt.
Eve, seine Frau	Claire Krona.
Maloizel, Steuereinnehmer	Albert Rosenow.
Madame Martin	Sophie Schenk.
Pauline, ihre Nichte	Else Tillmann.
Paulette, Chansonette	Käthe Erlholz.
Madame Heloise, Inhaberin eines Pensionats	Clara Krause.
Emma, } ihre Nichten	Marry Spieler.
Camille, } ihre Nichten	Wilhelmine Lösch.
Rescadie, } ihre Nichten	Lola Winter.
Lulu, } ihre Nichten	Claire Sitty.
Lozo,	Agathe Müller.
Rosalie, Köchin	Minna Agte.
Madame Savonreux, Wirthin des Gasthofes zum „goldenen Kalb"	Gerdy Walden.
Mauette, } Mägde	Elly Osburg.
Toinon, } Mägde	Bertha Ladel.

Ort der Handlung: Die Stadt Evreux.
Im 1. Akt der Gasthof „zum goldenen Kalb", im 2. Akt das Pensionat Madame Heloises, im 3. Akt das Haus des Apothekers Dingois.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen ½10 Uhr.

Samstag, den 22. November 1902.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung auf Logen u. I. Sperrsitz 1 M., II. Sperrsitz 50 Pf., Balkon 25 Pfg.
I. Gastspiel der Großherzoglich Badischen Hofschauspielerin **Lilli Schwendemann.**
Erstaufführung.

Der Fall Clemenceau.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Dumas u. Armand D'Artois.
Deutsch von R. Schelcher.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Marktbericht.

* **Wiesbaden.** 20. Nov. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer (alter) —.— M. bis —.— M., (neuer) 14.60 M. bis 15.30. Mk. Heu 100 kg 6.80 Mk. bis 7.60 Mk. Stroh 100 kg 5.00 Mk. bis 5.20 Mk. Angefahren waren 13 Wagen mit Frucht und 20 Wagen mit Stroh und Heu.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,
für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,**
von Mk. **1.50** an per Meter,
sowie **sämmtliche Artikel zur Krankenpflege.**
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Telephon 717. 3871

Gewerbegerichtswahl — Wiesbaden!

Wir machen nochmals auf die am **Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. d. Mts.** jedesmal von **5—8 Uhr Abends** im hiesigen Rathhaus (Wahlsaal) stattfindende

Gewerbegerichtswahl

aufmerksam und fordern Alle in die Wählerlisten Eingetragenen auf, ihrer Wahlpflicht vollzählig und rechtzeitig zu genügen.

Solche Wähler, welche ihre Anmeldebescheinigung noch nicht abgeholt haben, können dieselbe an beiden Tagen der Wahl vor dem Wahllokal in Empfang nehmen. 4326

Auf zur Wahl!

Das Gewerkschaftskartell.

Nördlicher Bezirksverein
Wiesbaden.
Ordentliche Generalversammlung.

Samstag, den 29. November 1902, Abends 8½ Uhr, im Hotel „zum Hahn", Spiegelgasse.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Kassenbericht. — Rechnungsprüfung. — Beschlußfassung über Entlastung.
3. Neuwahl für die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Horz, R.-A. Kullmann, Dr. Pleßner, Roos, Schwenger und für den verstorbenen Herrn Bind.
4. Beschlußfassung über Herabsetzung der Mitglieder-Beiträge.
5. Bezirksangelegenheiten.

Anträge für die Tagesordnung sind bis zum 25. d. M. bei dem Vorsitzenden, Herrn R.-A. Kullmann, Luisenplatz 7, einzureichen.

Um möglichst vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten.

4364 **Der Vorstand.**

Großer Fisch-Verkauf.

Consum Frickel

Wellritzstr. 33. **Telephon 2234.** **Freitags** auf dem **Markte.**

Frisch vom Fang in feinsten Qualitäten empfehle:

Feinste Angelschellfische, 5—8-pfündige 35 Pfg., große 40, kleine 20 Pfg.
feinsten Cablian, 2—5-pfündig, 35 Pfg.
Hochfeinen lebendfrischen **Tafelzander** nur 60 Pfg.

ff. **Heilbutt** im Ausschnitt 60 Pf., **rothfleisch. Salm** M. 1.50, **Feinsten Seehecht** 40 Pf., lebendfr. **Flußhecht** 80 Pf., **Rothzungen** (Limandes) 50 Pf., **Bratschollen** 30, **Merlans** 25, **Backfische** ohne Gräten 25, **Barsche** 50 Pf., **Stint** 30, **grüne Heringe** 20 Pf.

Bratbücklinge, Stück 6 Pfg., Dtzd. 70 Pfg.

Feinste **Sprotten,** per Pfd. 50 Pfg., 4-Pfd.-Kiste Mk. 1.60.

Frische Nordseekrabben per Pfd. 50 Pfg. **Frische Seemuscheln** 100 Stück 50 Pfg.

Täglich frisch gebackene Fische,

Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, geräuch. Schellfische, Seelachs, Heilbutt, Aal, Lachsheringe etc.

Stets frisch: Neue Bismarckheringe, Rollmöpse, russ. Sardinen, Anchovis, Bratheringe, Neunaugen, Aal in Gelee, Hering in Gelee, Krabben in Gelee, Appetit-Sild, Delicateßheringe in versch. Saucen 2c. 4374

Oelsardinen, Kronenhummer, Caviar,
Echten Nürnberger Ochsenmaulsalat,
1 Pfd.-Dose 60 Pf., 2 Pfd.-Dose M. 1.10, Postsatz M. 3.20.
Beste Bezugsquelle für Wirthe u. Wiederverkäufer.

Fischconsum Wilh. Frickel,
Wellritzstr. 33. **Telefon 2234.**

Re chardt-Kakao
Pfennig 1.40, Laos 1.60, Economia 1.80, Kamerun 2.—, Sanitas 2.—, Helios 2.20, Deppel 2.40, Haferk. Halb u. Halb' 1.—, Eiweiß-Haferkakao 1.60.

Reichardt-Schokoladen
Puder 0.80, Familien 1.—, Hütchen 1.—, Bona 1.20, Melior 1.40, Optima 1.60, Milchrahm 2.—.

Reichardt-Thee
hochelle Marken 0.75, 1.—, 1.50, 2.— per ½ Pfd.-Cart. 630/12

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, größte deutsche Kakao-Fabrik, **Hamburg-Wandsbeck.**
Ausgabestelle bei:
Fritz Kunder, Conditorei und Café, Museumstraße 3. (Telephon 734.)

2 Mädchen od. 2 Arb. erh. Zim. mit 2 Betten. 4343 Westendstraße 8, Hth. 3.

Anständiger junger Mann erhält schönes Logis. 4352 Bleichstr. 35, Bdh. 2 l.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 4367 Bleichstr. 2, 2 St.

Dotzheimerstr. 44, Hth. P. l. erhält Fräulein schön möbl. Zimmer mit Pension. 4357

Oranienstr. 62, Mtb. 1 l., sch. möbl. Zim. z. vm. 4345

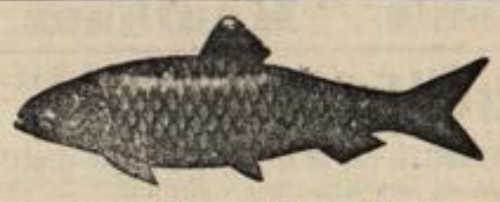
Junge Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau 1 lks. **Scheib.** 4359

Junges Ehepaar sucht **Kind** besserer Herkunft zu adoptiren oder in Pflege zu nehmen. Offerten unter M. M. 4370 an die Exped. d. Bl. 4370

Ordentl. Mädchen f. Hausarbeit von Morgens 8 bis 2 Uhr ges. Näh. Exped. 4372

Goldener Ring verloren gegangen. Geg. Belohnung abzugeben. Roonstr. 8, 2 l. 4373

Junge Gänse, eigene Hafermast, ger., 7—10 Pfd. schwer, à Pfd. 43 Pfg., vers. geg. Nachn. Frau **Barfuhn,** Schillelwethen, b. Gr.-Friedrichsdorf (Ostp.) 5089



Fischhalle J. J. Höss,
am neuen Markt.

3000 Pfund **3000 Pfund**

Großer Massenfischverkauf.

Prima Schellfisch nach Größe 30—40 Pfg.
Cablian, junge Fische, 35 Pfg., im Ausschnitt 50—60 Pf.
Lebende Rheinzander 120—150 Pf., **frische Zander** 70 Pf.
Merlans 50 Pf., **Backfische ohne Gräten** 30 Pfg.
Eperlans 50 Pf.
Backscholle 30 Pf., große Scholle 70 Pf.
Heilbutt im Ausschnitt 60—80 Pfg.
Allerfeinste **Norderneyer Angelschellfisch** 60 Pf.
Seehechte 40 Pf., **Muscheln** 100 Stück 60 Pf.
Rothfleischiger Salm 1 M. 50 Pf., **Bodenseeforellen** 2 M. 50 Pf.
Echten Wintersalm 4 M. 50 Pf., **kleine Steinbutt** 1 M., **lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barsche, Krebse, Bachforellen** 2c. billigst.
Echte Seezungen (soles) pro Pfd. 1 M. **Bratbücklinge** 8 Pfg., Dtzd. 80 Pfg. 4362
Bestellungen für Morgen erbitte schon heute, um prompt liefern zu können.

Walhalla-Theater Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. November.

Gastspiel des Dir **Julius Dellar** mit dem Berliner Apollo-Ensemble, unter persönlicher Leitung des Direktors **Adolf Klein,** sowie des weltberühmten elektrischen Ballets vom Théatre Folies Bergères in Paris (**H. Hardin**).

Lysistrata.

Phantastische Ausstattungs-Operette mit großem Ballet in 2 Akten von Bolten-Bäckers, bearbeitet von Louis Hermann. Musik von Paul Lincke.
Ueber 100 Mitwirkende.

Themistokles, Generalissimus der athenisch. Armee	Willi Harnisch.
Lysistrata, seine Gattin	Lucy Medlen.
Cypris, } deren Nichten	Lottchen Klein.
Bacchis, } deren Nichten	Bertha Menzel.
Plautias, mit Cypris vermählt, Offizier der athen. Armee	Gustav Kaitan.
Nikias, mit Bacchis vermählt, Offizier der athen. Armee	Paul Bechert.
Leonidas, spartan. Gardeleutant, Kriegsgefangener	Felix Müller.
Frittrios, sein Bursche	Berthold Leiser.
Polyxo, Massense	Helene Voß.
Melissa, Markentenderin	Hella Orion.
Amor	Lulu Kubenz.
Erste Athenerin	Toni Frommknecht.
Zweite Athenerin	Hetty Schröder.

Athenische Krieger, Athenerinnen, Gefolge der Lysistrata.
Gastspiel des berühmten electrischen Ballets (H. Harndin) vom Théâtre Folies Bergères in Paris.

Ein Märchen aus 1001 Nacht

Prima ballerine: **Luizia Poggioleſi** vom Theater della Scala in Mailand

Nächste Geld-Lotterie!)

Mein Geschäft befindet sich **nur Kirchgasse 40.**

Meißener Gold-Lotterie, Ziehung 29. November, Loose à **Mark 3.—**; Rothe Kreuz-Geld-Lotterie, Ziehung 13. Dezember, Loose **Mark 3.30**; Liste und Porto 30 Pfg. extra empfiehlt die bekannte **Glückskollecte** von **Carl Cassel, Wiesbaden, nur** Kirchgasse 40. 4361

Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Jackets — Paletots — Golfcapes

Abendpaletots — Abendcapes

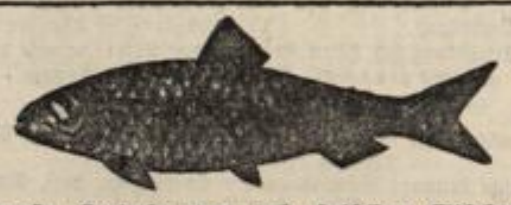
Blousen — Morgenröcke — Unterröcke

Costumes — Costume-Röcke

Kinder-Capes — Kinder-Paletots — Kinder-Jackets.

Kranzplatz, **Meyer-Schirg,** Ecke Langgasse. 4259

Telephon 453.



Telephon 453

Große Zufuhr von leb. frischen Fischen.

Norderneyer **Angel-Schellfische**, feinste Waare, **Cablian, Limandes, Schollen, Zander, Merlans, Backfisch** ohne Gräthen, **Heilbutt, Blaufelchen**, kleine, **Steinbutt, Seehecht, Bachforellen**, rothschneidiger **Salm, Seemuscheln**, leb. **Hechte**, leb. **Aale**, leb. **Karpfen**, leb. **Barsch**, sowie alle marinirten u. geräucherten Fischwaaren zu billigsten Tagespreisen. 4365

Joh. Wolter Wtw., Fischhandlung, **Nerostraße 34 und tägl. auf dem Markt.**

Freitag

großer Fischverkauf.

Frisch vom Fang in guter Eispackung.

Feinsten Nordsee-Schellfisch je nach Größe	**18 — 45 Pf.**	**Feinsten Nordsee-Cablian** im Ausschnitt	**50 Pf.**
ff. Seehecht im Ganzen	**35 „**	**ff. Rothzungen** (Limandes) je nach Größe	**50 — 70 Pf.**
im Ausschnitt	**50 „**	**ff. Merlans**	**30 — 35 „**
Pr. Schollen	**30 — 35 „**	**Flußbecht**	**80 „**

ferner empfehle: **Neue Bismarckheringe, Rollmops, Ruß. Sardinen, ff. geräuch. Lachs, Kieler Sprotten, Bücklinge und Flundern** sowie **ächten Nürnberger Ochsenmaulsalat, neues Sauerkraut, Salz und Essiggurken.**

Gebackene Fische.

Alles in prima frischester Waare

E. Weber

4086 Luxemburgplatz. Telephon 2246.

Aerztl. Broschüre soeben erschienen) über **hygienische Artikel** aller Art, gegen 60 Pfg. verschlossen durch **Versandhaus „Favorit" Westhofen** (Westf.)

1118/49

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 6203

Wiesbaden. **Kauthaus Führer,** 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.

Schellfische, große 50 Pfg., mittel 40 „ klein 30 „

Cablian und Seehecht im Ausschnitt, in Eispackung eintreffend, 443

Adolf Haybach, Wellritzstr., 22, Tel. 2187.

Heute, Freitag,

finden Sie bei

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz,

in **Wiesbaden**

eine Menge **praktischer Artikel**, wovon

!! Jedes Stück !!

nur **Eine Mark** kostet:

Blousenstoffe, neue Streifen, waschecht,	3 Meter	1 Mark.
Läuferstoffe	5 Meter	1 Mark.
Winter-Hemden	Stück	1 Mark.
Warme Unter-Hosen	„	1 Mark.
Große Bettvorlagen	„	1 Mark.
Winter-Blousen	„	1 Mark.
Unter-Jacken	2 „	1 Mark.
Weiße Piqué	3 Meter	1 Mark.
Bett-Tücher ohne Naht		1 Mark.
Hand-Tücher	6 Stück	1 Mark.
Tisch-Tücher	„	1 Mark.
Servietten	3 „	1 Mark.
Kommode-Decken, groß,	„	1 Mark.
Blaue Haus-Schürzen	3 Meter	1 Mark.
Socken	3 Paar	1 Mark.
Scheuer-Tücher	5 Stück	1 Mark.
Kinder-Hemden	2 „	1 Mark.
Haus-Schürzen, extra weit,	„	1 Mark.
Bunte und weiße Taschentücher	½ Dutzend	1 Mark.
Bieber-Reste in allen Farben,	3 Met.	1 Mark.
Bettzeug-Reste	3 Meter	1 Mark.
Schürzenstoffe	2 „	1 Mark.
Loden, gestreift,	3 „	1 Mark.
Breite Gardinen	3 „	1 Mark.
Warme Betttücher	Stück	1 Mark.
Beste Strick-Wolle, in allen Farben,	3 Stränge	1 Mark.

3461

Photographische Apparate

nur erstklassige Systeme sowie alle **Zubehörteile** zu mäßigen Preisen gegen geringe Monatsraten (von 2 Mk. an.)

Phonographen nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 Mk. aufwärts. Bespielte und unbespielte Walzen 1a. Qualität.

Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Musikwerke selbstspielende sowie Drehinstrumente m. auswechselbaren Metallnoten von 18 Mk. aufwärts.

Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Grammophone für kleine und große Platten. Die vollkommensten Sprechmaschinen d. Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi.

Lieferung gegen geringe Monatsraten.

Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

10,000 Centner Eis

sofort anzufahren **Kellerstraße 15** in der Eiskellerei der Weingroßhandlung

Langgasse 43 Malepartus, Langgasse 43.

Offerten und Preise einzureichen an den **Besitzer** des Malepartus Herrn

4346 **Carl Simson,** Bärenstraße 3.

Kochäpfel 10 Pfund 75 Pfg. zu haben

4024 **Sedanstraße 3.**

Pianinos, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. **E. Urban,** 3453 rstraße

---

Verschiedene gebrauchte **Glaskasten** billig zu verkaufen. 4354 **W. Barth,** Neugasse 17.

Jaquet u. Capes billig zu verkaufen. 4356 Oranienstr. 54, Pt. l.

Gut erhaltener dicker **Winterüberzieher** zu verkaufen. 4358. Dotzheimerstr. 44, Hth. P. l.

Ein armes Mädchen bittet einen edlen Menschen um ein Schlafsopha. Friedrichstr. 14, 2. 4368

Müffe werden angefertigt u. gefüttert. Weilstr. 7, P. 4351

Puppen werden angeklebet. Weilstraße 7, Part. 4350

Schön. Winter-Paletot, große Figur, ist zu verkaufen. 4349 Weilstr. 7, Part.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Ohlenschläger,

im 67. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Ohlenschläger nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. Nov., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Feldstraße 20 aus statt. 4344

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß mein lieber guter Mann, unser besorgter Vater,

Schlossermeister

Andreas Hörle,

am Dienstag Mittag 1 Uhr, nach langem schwerem Leiden und durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Gattin:

Karoline Hörle und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. November, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 4342

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall Särgen,** sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen.** 9707

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, für das zahlreiche Geleite, sowie Herrn Pfarrer Friedrich für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unseren allerherzlichsten Dank. 4327

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Michel.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Friedrich günst., fein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser 4×5-Zi.-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus**, 1×3-, 3×4- und 2 Man Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquettbod., Thorf „ 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart feinem Eingang, sofort.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden** m. anlieg. Zim., reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh. m. 5mal 2-Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. hell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. anschl. Geschäftsr. Miethe 14,500 Mk. Preis 240,000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser**, ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, frdl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette kl. **Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen**, von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bügelzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Curanlagen gelegen, zu verkaufen.

Kl. Häuser m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk., 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser**, neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1300 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

Vortheilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verkehrsstation a. d. Lahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 26- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

Hypothekenkapital, 60% d. Taxe, 4% Zinsen, 2/3 d. Taxe, 4½ event. 4 1/10% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

5000 Mark als 2. Hypothek nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an

H. Löb, Kellerstraße 22, I.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa**, Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa, Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Haus**, nahe der Rheinstraße, und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei, durch **Wilh. Schüßler** Jahnstraße 36.

Neues **Haus**, Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36. 6472

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden**,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd“**, **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft **gratis**. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues sehr rentabl. Haus mit 2mal 3-Zimmer-Wohn., großen Werkstätten, ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei mit Maschinenbetrieb inkl. allem Zubehör für den Preis von 185,000 Mk. zu verkaufen. Miethe einnahme 9800 Mk. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadttheil, mit Vorderhaus 3- u. Hinterhaus 2-Zimmer-Wohnungen, Werkst. u. s. w., für 126,000 Mark, sowie ein kleines Geschäftshaus, Mitte der Stadt mit Laden und 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. für 38,000 Mk., mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein mit allem Comf. ausgest. Eckhaus, Nähe Bismarckring, mit 5- u. 3-Zimmer-Wohnungen u. Laden, ist für 152,000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 2300 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, Nähe Nerothal, mit 5 Zimmer in jeder Etage, für 96,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat eine 5-Zimmer-Wohnung vollständig frei. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Herrschaftshaus, ruh. schöne Lage, mit unten 6- und oben 7-Zimmer Wohnungen, Vorgarten, Balkon u. s. w., für 146,000 Mk., mit einem Reinüberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, westl. Stadtth., m. im Vorderhaus 3- u. Mittelbau 2-Zimmer-Wohnungen, ferner Stall für 4 Pferde, Remise, Keller, großer Hof u. s. w. für 155000 Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues, m. allem Comf. ausgestattes Etagenhaus, Nähe Kaiser Friedrich-Ring, m. im Vorderhaus 5-Zimmer-Wohnungen, im Hinterhaus große Werkstätten, Lagerräume u. 3-Zimmer-Wohnungen ist für 165 000 M. mit einem Rein-Ueberschuß mit ca. 1900 M zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues Haus, westl. Stadtth., mit 3 Zimmer-Wohn. Vorgarten, Balkon, kleinem Hinterhaus, wo Käufer einen Reinüberschuß von ca 1100 Mk. hat, für ca. 98 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Bierstadt ist ein noch neues Haus, gute Lage, m. Laden, verschiedene Wohnungen, für 25 000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf ein hiesiges Objekt zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 12 Zim. u. Zubeh., schön angel. Garten in der Alwinenstr. f. 110 000 Mk., eine Villa, Nähe Sonnenbergerstr., m. 50 Ruthen Terrain für 125 000 Mk., zwei neue m. allem Comf. ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., für 110 000 u. 120 000 Mk., zwei Pensions-Villen für 85 000 u. 125 000 Mk., sowie verschiedene größere u. kleinere Villen in den versch. Stadtth. und Preislagen zu verk. durch

5237 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 51.

Brod! Brod!

37, 38, 40 44 Pfg

Brödchen, tägl. frisch, 4 Stck. 10 Pfg		Blüthenhonig per Pfd.	40 Pfg.
Mehl per Pfd. 14, 16, 18 20 „		Bienenhonig „ „	65 „
Zwetschen-Gelee per Pfd.	23 „	Preißelbeeren „ „	35 „
Gemischtes „ „ „	22 „	Malzkaffee „ „	24 „
Kaiser „ „ „	22 „	Spiritus per Ltr.	16 „
Aepfel „ „ „	26 „	Petroleum „ „	16 „

Adlerstraße 31. **C. Kirchner,** **Wellritzstraße 27** (Ecke Hellmundstr.). 4159

Gewürze zum Schlachten,

garantirt rein gemahlen, **Blättermajoran**, Thymian, **Beifuß** zu Gans- und Schweinebraten, **Julienne** (getrocknete Suppengemüse), präservirte **Schnittbohnen** gemahlenes Suppengrün, große Auswahl in Knorr's Suppeneinlagen, Erbswürsten, Suppentafeln 2c. empfiehlt billigst **A. Mollath, Michelsberg 14.** 4197

Ein Ei!

prima frisches Landei, erhält Jedermann

gratis

bei Einkauf von 2 Pfund à 18 Pf. feinstem Weizenmehl, garantirt prima badischen Kaiserauszug, bei 4093

J. Arend, Mehlhandlung, Walramstr. 27.

Haarkrüllen

werden von ausgefallenen Haaren billigst angefertigt bei 4088

Jos. Lorenz, Friseur, Schwalbacherstraße 17.

Pferdescheermaschinen

schleift und reparirt schnell und billig. 2809

Ph. Krämer.

Ersatztheile stets vorräthig.

Rechts-Consulent Arnold,

für **alle Sachen. Schwalbacherstraße 5, I.** 3632

Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.

25-jährige Thätigkeit in Rechtssachen.

Emaille-Firmen-Schilder

fertigen jeder Farbe, Größe und Façon zu billigen Preisen. 4012

Wiesbadener Emaillirwerk

Mauergasse 12. **Metzgergass 3.**

Incasso- und Rechtsbureau,

12/14 Hochstätte 12/14.

Gewissenhafte Eintreibung von Außenständen. Zuverlässige Auskunft in Rechtsangelegenheiten, Fertigung schriftlicher Arbeiten. Rath in geschäftlichen Rechtsfragen und Streitigkeiten. Bei Zahlungsschwierigkeiten außergerichtlicher Vergleich. 3588

Zweifelhafte Ausstände werden **ohne im voraus zu zahlende Kosten** zum Incasso übernommen. **Philipp Schupp.**

Patente, Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwerthet Coul. Bedingungen. Kostenlose Vorprüfung

Louis Gollé, Patent- u. techn. Büreau **Rheinstr. 26**, Gth. p.

— Telephon 2913. —

Pilsener Urquell. Münchner Augustinerbräu

„Malepartus“,

Langgasse 43. **Langgasse 43.**

Größtes u. feinstes Wein-Restaurant am Platze.

Auserwählte Speisenkarte

mit **allen Delikatessen** der Saison.

Vorzügliche Weine.

Weingrosshandlung.

Täglich CONCERTE der Hauskapelle

unter Leitung des

Kapellmeisters Herrn Willy Neumann aus Berlin.

Während der Düsseldorfer Ausstellung im Haupt-Wein-Restaurant concertirend. 4170

Bock-Ale. Kaiserbräu.

Variété Bürgersaal

40 Emserstraße 40

Vom 16.—30. November:

Emmi Waldau — Soubrette. | **Werk** — Humorist.

Les 4 Salvanos

Cyclistes miniatures.

Lindner-Duett. | **Nietsche-Duett.**

Emil Merkel, Mimiker.

Lindner-Nietsche-Ensemble prolongirt.

4185 **C. Welfert.**

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur,

Abtheilung Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des **Taunus-Hotels,** Rheinstr. 19,

Vortrag

über: **Nathan-Al-Hafi im Licht unserer heutigen sittlichen Einsicht.**

von **Professor Dr. Staudinger** aus Darmstadt.

An der Kasse werden Abonnementskarten für die verbleibenden 5 Vorlesungen, die im Laufe des Winters noch abgehalten werden, zu Mk. 2,50 ausgegeben. 4303

Eintritt zu jeder einzelnen Vorlesung 75 Pfg.

Zuschneide-Akademie

von

Marg. Becker,

Mauergasse 15, 1.

Fachgemäßer akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Taillen incl. Aermel, Röcke, Haus-, Prinzeß-Reform- u. Ballkostüme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. —

Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Curse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Curse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämmtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospecte gratis und franco. 8653

Handelsfächer für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Kreuz-Zinsen- u. Conto-Correnti-Rechnen, Wechsellehre, Kontorkunde, Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg. **Tages- u. Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 1909

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.

Luisenplatz 1a. 2. Thoreingang.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnit. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kursn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. 9770

Gründlichen Unterricht

in **Solo-** und **Ensemble-Gesang,**
Clavier (alle Stufen), **Ensemble-Spiel,**
Harmonium und **Orgel** ertheilt

Minna Bouffier, Pianistin u. Organistin der englischen Kirche.

Gesanglehrerin, Bleichstraße 23, I.

Sprechst.: 12½—3 Uhr; Sonntags von 2—4 Uhr. 3275

Unterricht

in **Gesang, Klavier und Zither** ertheilt

Wilh. Kuhl, Schulberg 4, I. 3463

Derselbe übernimmt auch die Einstudirung von **Solis, Singspielen** 2c.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Alleinst. achtbare Dame möchte m. Herren od. Damen größ. Et. zusammen miethen. Gefl. nicht anonyme Off. unter P. R. 42 an die Exped. d. Bl. 4250

2 Damen suchen eine Wohnung von mindestens 4 beizb. Zimmern mit Zub. Off. u. **M. N. 20.** an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden erb. 626/11

Zimmer, möbl., sucht per 1. Nov. jg. Mann. Offert. m. Preisang. u. F. K. 100. Exp. 3500

Kinderloses Ehepaar sucht sof. für Wintermonate in anst. Hause möbl. Wohn- u. Schlafz., wo erlaubt wird, ruh. stubenreinen, gut erzog. Hund zu halt. Off. nur mit Preis unter G. Z. 5032 an die Exped. d. Bl. 5032

Suche einfach möblirtes Zimmer, heizbar, 1. Etage, Thermalbäder im Hause, volle Pension; Hotel oder Privat. — Preisangabe unbedingt erwünscht.
Offert. unter M. L. 5031 an Exped. d. Bl. 5031

Vermiethungen.

In Villa Kapellenstraße 49 herrschaftliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 6967

Parkstraße 20 ist die Wohnung im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohnung enthält 9 eleg. Wohnräume, nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Keller u. Mansarden und ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt in hübschem großem Garten, anstoßend an die Kuranlagen. Besichtigungen 11—1 Uhr. Näh. Auskunft Adolfsallee 47, 1. 2634

7 Zimmer.

Adelheidstr. 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontspitzzimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kohlenaufz. rc. per 1. Oktober. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 7237

Villa Kapellenstraße 49 herrschaftl. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6968

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad rc., per sofort oder 1. Jan zu vermiethen.
Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1, Part. 6760

Schützenstr. 5 (EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 8720

6 Zimmer.

Adolfsallee 59 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 1 Cab., reichl. Zubeh., Centralheizg., per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 8324

Adelheidstraße 90 Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, bestch. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz rc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen und anzusehen Vormittags 11—1, Nachmittags 5—7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90 Parterre. 6665

Neubau Kaiser Friedrich Ring 40 herrschaftliche Etagen von 6 Zimmern, Schrankzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7968

Vorderes Nerothal, Wilhelminenstr. 8, 1, 6-Zimmer Wohnung, 3 Balkons, comfort., d. Neuzeit entspr., sof. z. verm. Anzuseh. v. 11—1 u. 3—5 U. 3407

Nicolasstr. 23, 3. Etage, comf. Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Küche u. sonst. reichl. Zubehör per 1. April 1903 z. verm. Näh. daselbst Part. 2825

An der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 3. Et., v. 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisekam., Bad, Kohlenaufz. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Jan. preiswürdig zu vermiethen. Näh. auch wegen Besichtigung bei 4728 Bureau „Lion", Schillerplatz.

Wilhelmstr. 18, 2, Ecke Friedrichstraße, Wohn. von 6 Zimmern mit Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. daselbst von 9—1 Uhr. 2087

5 Zimmer.

Bahnhofstraße 6, 1 St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Januar zu vm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Bismarckring 9, 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort **mit Nachlaß** auf den Miethpreis zu verm. 9010

Emserstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenbenutzung sofort od. 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 3702

Heinrichsberg 12 ist ein fl. Haus mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 3961

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Moritzstr. 44, 1. Et., 5 Zim., Küche, zwei Mans. p. 1. Jan. zu v. Näh. das. 2. Et. 8367

Oranienstraße 40, 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 9895

Schulgasse 6, Neub., 5 Zim., 1 mit reichl. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 3352

Walkmühlstr. 21 (Villa, sch. Garten) herrsch. 5-Zim.-Wohn. z. sof. o. spät. z. vm. 3558

Victoriastraße Villa, Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Balkon, 2 schöne Mansarden, 2 Kellern. Mitbenutzung von Garten, Bleichplatz und Waschküche, **per 1. April 1903** anderweit zu vermiethen. Preis: 2000 Mk. Näh. Rheinstr. 94, Part. 4300

4 Zimmer

Adelheidstr. 56 Zimmer mit Bad rc., Hochparterre, sofort oder per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 6759

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im H. zu vermiethen. Friedrichstr. 29. 6527

Neubau Ecke Westend u. Gneisenaustraße 3- und 4 Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Blücherstr. 8, B. 8423

Herderstraße 13 und **15,** 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Körnerstr. 7, 3, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller und Badekabinet auf sof. od. 1. Jan zu vermiethen. Näh. Auskunft 1. Etage, links. 8790

Zietenring 8, i. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Jan. zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P.
8036 **Scheid.**

3 Zimmer.

Bülowstraße 4, 1 Stiege 3 Zimmer mit Balkon, 1 Mansard. zum 1. Januar zu vermiethen Näh. Part. rechts. 9796

Eleonorenstraße 4, 1 Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Jan. zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 6445

Emserstraße 35. 3 Zimmer nebst Zubehör sof. od. später zu vermiethen. 2076

Frankenstr. 28, 1. St., Wohnung, 3 Zim., Küche, 2 Keller, 1 Mans. per 1. Jan. zu verm. 4068

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. l. 7964

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Dachwohnung. Hth., 3 Zim., Küche u. Keller, an ruh. Familie auf 1. Nov. z. verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1. 2639

Neubau Schiersteinerstraße 14a, Gartenh., per 1. Jan. 1903, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör zu verm. Näh. das. beim Parlier **Schleim** oder Arndtstraße 5, 1. **C. Bilz.** 4164

Walramstr. 9 3-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute z. vm. Näh. Albrechtstr. 41. 3905

Waldstraße, an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof, 1-, 2- u. 3-Z.-Wohn. m. Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh i. Bau od. Baubureau, Rheinstr. 42. 8619

Bierstadt, Wilhelmstr. sind zwei 3-Zimmer-Wohnungen, Küche u. Zubehör, auf sofort od. 1. Jan. zu vermiethen bei **Karl Kaiser.** 8784

2 Zimmer.

Bleichstr. 20, Hth., ist eine Giebelwohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Bdh., 1. Stock. 610

Kirchgasse 13, 2, zwei große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. 3920

Möbl. Wohnung, 2 Zim. event. 3 Zim. u. Küche zu verm. Mauergasse 15, v. 4251

Steingasse 28, eine geräumige, heizbare Mans. und kl. Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, an kl. Familie zu verm. 1914

Neubau Schiersteinerstraße 14a Gartenh. per 1. Jan. 1903 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst beim Parlier **Schleim** oder Arndtstraße 5, 1. **C. Bilz.** 4163

Kl. Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. 700
Kreussler, Wellritzthal.

Yorkstraße 4. 2 große **Mansarden,** zum Möbel aufbewahren, per sofort zu verm. Näh. Part. i. Laden. 2296

Clarenthal 20, Neubau, 1 Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche auf gleich zu vermiethen Näheres Parterre. 4320

Dotzheim! Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näh. Wiesbadenerstraße bei Gastwirth **Seelbach.** 5607

Bierstadt, Wilhelmstr. 1 bei Funck, 1 frdl. Frontsp.-Wohn. 2 Zimmer u. Küche z. vm. 4283

1 Zimmer.

Albrechtstr. 40, 1, e. leer. groß. Zimmer sof. z. verm. 3672
Näheres Karlstr. 35.

Bertramstr. 20, Wohnung v. 1 Zim. u. Küche i. Hinterh. auf 1. Januar zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. links. 4257

Hellmundstraße 54 ist eine Mansarde, Küche u. Keller zu vermiethen. 4276

Leeres frdl. Zimmer zu vermiethen. 4086
Kapellenstraße 18, 2 l.

Schönes heizbares Frontspitzzimmer, herrliche Aussicht, billigst zu verm. Näheres Lehrstraße 3, Frontsp. 2656

Oranienstraße 11, große heizb. Mans. an ruh. Person z. 1. Dez. zu verm. 3986

Eine l. **Mansarde** für einzelne ordentl. Person für 7 Mark monatlich in g. Hause. Näh. von 8—10 Seerobenstr. 32, 1 r. 3023

Westendstr. 4 a. Sedanplatz freundl. Mansarde leer zu verm. Näh. 2 St. r. 2964

Westendstr. 20, P., Zimmer mit Nebenraum v. d. Abschluß, event. mit Keller, zu vermiethen. 3047

Wellritzstr. 38, 2, ein groß. Zimmer an einz. Herrn od. Dame p. 1. Dez. z. verm. 3557

Möblirte Zimmer.

2 möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit sep. Eing. auch einzeln, nur an beff. Herrn als alleiniger Miether zu vermiethen. Albrechtstraße 13, 2 Etage. 2679

Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 8775

Albrechtstr. 36, 2, 1, ev. 2 möbl. Zimmer m. o. ohne Frühstück zu vermiethen. 3668

Adelheidstraße 30, Justiz-Restaurant, mehrere möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. im Restaurant 3506

Adelheidstr. 85, Hth. 1, möbl. Zimmer z. vm. 3534

Ein auch zwei anständige Leute können schönes Zimmer erhalten. Adelheidstr. 83, Hh. 3. 4275

Adlerstr. 60, Pt. erhalten rl. Arbeiter gute billige Kost und Logis. 4218

Blücherstr. 26, 2 links, sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 4229

Schön möbl. **Zimmer** mit gut bürgerl. Pens. i. ruh. Hause p. Monat 55 M. a. Herrn z. vm. Näh. Adelheidstr. 15, Stb. 1. 3995

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension enorm billig. Zu erfr. Bahnhof-Hotel. 3035

Blücherstr. 18, 1 l., prachtv. möb. Zim. — kein vis-à-vis — sofort preiswerth zu verm. 3651

Ein fein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen.
3634 Bismarckring 38, 3 Et.

Bismarckring 39, Pt., hübsch möbl. Zimmer, eventl. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Ein großes möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen.
4130 Dotzheimerstr. 24, Part.

Ein anst. junger Mann erhält sch. Logis Dotzheimerstr. 39, Gth. Part. links. 4119

Delaspeestr. 2, II, Ecke Friedrichstraße. Alleinstehender **Herr** findet freundl. möbl. Wohnung, evtl. Pflege bei kinderlosem Ehepaar. 3759

Möbl. Zimmer zu verm **Drudenstraße 1, 1. Etage.** 2254

Frankenstr. 3, 1, gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herren zu verm. 4216

Großes schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. an ein od. zwei beff. Herren od. Damen p. 1. Dez. z. verm. Frankenstr. 19, 3. 4273

Ein Zimmer an e. soliden jungen Mann zu verm. Frankenstr. 24, 3 rechts. 3590

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

1 gr. Mans. z. Möbelunst. s. b. z. vm. Friedrichstr. 9, P. 1347

Friedrichstr. 12, Mtb. 2 l., frdl. möbl. Zim. z. vm. 9568

Ein bis zwei solide Arbeiter finden Schlafstelle. 4287
Hermannstraße 1.

Schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. m. 1—2 Betten z. verm. Hermannstr. 1. 4286

Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis, wöchentl. 10 Mark, auf gleich Hermannstraße 3, 2 St. 3166

Hermannstr. 6 erh. anst. Herren Kost u. Logis. Näh. Pt. 6656

Ein Mädchen k. noch theilw. an Schlafstelle. Hellmundstraße 15, Hinterhaus, Dach. 3237

Freundl. möbl. Zimmer p. 1. Dez. billig zu vermiethen Hellmundstraße 32, 1. 4310

Hellmundstraße 40, möbl. Zimmer an 2 Schläfer zu verm. Näh. 1 St. l. 1798

Hellmundstraße 42, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1274

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Hellmundstraße 52, Bdh. 1 St. 3751

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Stb. 2. St. 570

Möbl. Mansarde an anst. solid. Mann sofort z. verm. 4323
Näh. Helenenstr. 7, 1 l.

Hirschgraben 12, 1 l., vis-à-vis Adlergarten, frdl. möbl. Zimmer zu verm. 3622

Herrngartenstr. 14, erste Etage, 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon frei. 9553

Gut möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3387

Jahnstraße 17, Part., elegantes möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 3091

Ein sch. möbl. Zimmer an reinl. Arbeiter zu verm. Jahnstr. 44 Hinterh. 3 St. r. 4076

Kapellenstr. 3, 1 elegant möbl. Zimmer frei. 8046

Karlstr. 28, 1, groß. elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. an einen oder zwei feine Herren zu vermiethen. 3048

Karlstr. 35, 1, schön möbl. Zim. bill. z. verm. 4256

Karlstr. 37, 2 l. Eleg. u einfach möbl. Zimmer, sep. Eingang zu verm. 4157

Karlstr. 37, 2 l. möbl. heizb. Mans. an zwei beff. Herren zu vermiethen. 4158

Karlstraße 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 436

Ein möbl. Zim. m. Kost a. 1—2 Arb. z. v. Kirchg. 38, Sb. 2. 4249

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm.
4297 Kellerstr. 13, 2.

Kirchgasse 19, Bdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Kirchgasse 19 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** Laden. 9352

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 2337
Körnerstr. 4, 1 r.

Zwei gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) mit 1 auch 2 Betten mit und ohne Pension, preiswerth zu vermiethen. Näh. Lehrstr. 1, Part. rechts. 3318

Mainzerstraße 44, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermiethen. 9027

Möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 3, 5, p. 4251

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 4536
Näheres Metzgergasse 27, 1 S.

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Moritzstr. 9, Mittelbau 1 links. 3223

Möbl. Zimmer mit guter Pension bill. zu verm. Moritzstr. 26, 2. 3996

Moritzstr. 30, Hth. 2 r., schön möbl. Zimmer an beff. Herrn z. verm. 2992

Moritzstr. 49, Mtb. 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermiethen, monatl. 15 Mk. 3387

Müllerstraße 1, Dachst., schön möbl. Mansarde zu verm. Näh. bei **Faust.** 1123

Ein anständiger junger Mann erhält noch gute Kost u. Logis wöch. 10 M. Näh. Neug. 9, 3. 2635

Neugasse 11, 2 r., e. möbl. Zim. a. e. Herrn z. vm. 2960

Oranienstr. 2, P., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 4246

Jg. Mann erhält Kost u. Logis Oranienstr. 4, Metzgerei. 4062

Einf. möbl. Zimmer mit auch ohne Kost zu verm. 4967
b. **Blanke,** Oranienstr. 21, Hth. P.

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3 fein möbl. Zim., auch Salon- und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

1 Zimmer mit 2 Betten z. verm. Oranienstr. 37, Gth. p. r. 2700

Philippsbergstr. 41, 1, schön möbl. Zimmer für Lehrer oder Beamten. 3806

Reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle, Platterstr. 40, 2. 4159

1—2 möbl. sch. Süd-Zim. an **Dame** zu verm. Näheres Rheinstr. 73, 3. 3863

Jg. anst. Leute k. Kost u. Logis erh. Riehlstr. 4, 3 St. 5158

Roonstr. 12, 3. Stock rechts sch. möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 2622

Jg. Leute erhalten Kost u. Logis Römerberg 16, 4. 4285

Röderstr. 1, 3, eine Mans. u. ein möbl. Zim. m. 1 o. 2 B. zu verm. 3745

Sedanstr. 7, 1. r., möbl. Zim. a. Herrn o. Dame z. v. 4258

Anständ. Arbeiter erhalt Schlafst. Seerobenstr. 13, Hb. M. r. 4293

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Sedanplatz 4, Hth. B. 3303

Junge, anständ. Leute k. Kost u. Logis erh. Schiersteinerstr. 9. Hth. 1. St. r. Frau Malsy. 2568

Ein möbl. Zimmer
ist vom 18. Nov. ab zu verm. Schiersteinerstr. 12 i. Laden. 2470

Schulberg 6, 3, schön. Zimmer m. 1 o. 2 Betten, sowie möbl. Mansarde zu vermiethen. 4001

Schwalbacherstr. 7, Stb. Möbl. Zimmer billig z. vermiethen an saub. jg. Mann 3309

Scharnhorststr. 26, 4 Zim., Balkon, Küche, 2 Keller, auf 1. Jan. z. vm. Part. z. erfr. 3641

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Wörthstraße 1,
2. Et., gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 3553

Wellritzstr. 47, 3 lks., schön möbl. Zimmer für 1. Dez. zu verm. 3932

Wellritzstr. 47, 2 l., möbl. Zimmer zu verm. 4299

Yorkstr. 10, 1 l., bei einzelner Dame schönes, großes möbl. Zimmer zu vermiethen. 4030

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten an anst. Mädchen zu verm. Näh. Verlag. 3274

Abeggstr. 6,
Villa Martha
nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

Pension Unkel, Emserstr. 20, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. 33

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 423

Pension Petit,
Alwinenstraße 2 (Ecke Bierstadterstraße). Gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 380
Volle Pension v. 4 Mk. an.

Läden.

Neubau Arndtstraße 1,
Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. dess. Colonialwaarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54, Büreau. Näh. daselbst 3. St. lks., Friedrichstraße 44 im Laden 6783

Kaiser Friedrich-Ring 76, Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Neubau Schiersteinerstr. 14a
Laden mit Ladenzimmer, Kellerräumen 2c. per 1. April 1903, ev. früher zu verm. Näh. daselbst od. Arndtstr. 5, 1, Carl Bilz. 4162

Laden,
in welchem das Consumgeschäft des Herrn Schwanke betrieben wird, ist 8202
mit Nebenräumen
zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstr 47, 1.

Wilhelmstr. 10a
ein großer Laden mit Souffol per sofort zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 3385

Kleiner Laden
mit Wohnung, in bester Geschäftslage Biebrichs, zu verm. 9280
Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 11.

Heller Keller, ca. 35 qm, geign. für Lagerräume sofort z. vm. Näh. Bertramstr. 20. Bh. 11. 8256

Werkstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Souterrain, **Adolfstraße 8**, zu vm. 7460 Näh Albrechtstr. 17, P. r.

Stallung für 3—4 Pferde, nöthigem Futterraum 2c., im südwestl. Stadttheil, per 1. Jan. oder 1. April 1903 zu miethen gesucht. Offert. nach Arndtstr. 5, 1, erbeten. 4160

Bismarckring 30 per 1. Jan. k. J. zwei helle Souterrain-Räume, Gas- u. Wasserleitung, Abort, Thorf., zu verm. Näheres Zimmermannstr. 9, 2 r. 3355

Bülowstr. 13
schöner trockener Keller, ca. 50 Quadr.-Mtr., mit separatem Eingang, Gas u. Wasser kann evtl. hergerichtet werden, preiswerth pr. sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderhaus 1. St. links. 9615

Geräumige Werkstätte m. Feuerrecht ist auf 1. Januar event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 20, 1 St. 142

Dotzheimerstr. 64, Part. r., schöne Werkstatt und Lagerraum zu vermiethen 3647

Feldstr. 23, 1, Stallung für ein Pferd, Remise u. Futterraum zu vermiethen, auch wird e. Pferd in Pension genommen. 2100

Herderstraße 9, große helle Werkstatt zu vermiethen. 5821

Herderstr. 25, schöner Keller, 30 Q.-Mtr., u. ein leerer Part.-Raum zu verm. 3993

Hartingstraße 7 zwei helle Werkstätten baldigst zu vermiethen. Näh. daf. Frontspitze 9320

Kaiser-Friedrich-Ring 13 herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Burschenzimmer zu vermiethen. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1240

Kaiser Friedrich-Ring 23, helle Werkstatt mit Lagerraum und Thorfahrt, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Part. 3395

Kirchgasse 19 großer Laden mit Nebenräumen zu verm. 9351

Körnerstr. 9 ist Laden und Ladenzimmer, a. f. Comptoir geeignet, z. vm. Näh. 1 St. r. 2968

Keller, ca. 50 qm, voll. neu renov., mit Gasbeleucht.- u. Wasseranlage, sowie Entwässerung bequ. Kartoneinfahrt, als Weinkeller oder Lagerräume per sofort zu verm. Näh. Nicolasstr. 23, P. 8389

Lagerplatz, eingezäumt, in der vorderen Mainzerstr., per sof. zu verpachten. Näh. Comptoir, Nicolasstraße 26. 9661

Neubau Schiersteinerstraße 14a **Weinkeller** mit Nebenräumen per 1. April 1903 event. früher zu vermiethen. Näh. das. oder Arndtstr. 5, 1. 4161
Carl Bilz.

Oranienstraße 61, Mitb. 2 l.
große Keller
zu vermiethen. 3830

Waldstraße,
an d. Dotzheimerstr., Nähe Bahnh., Werkstätten u. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequeme Verbindung zu einander, per 1. Jan. zu verm. Näh. im Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8620

Werkstatt
mit Feuergerechtigkeit zu verm. Wellritzstraße 19, 1. 3840

Yorkstraße 4.
Flaschenbierkeller, bisher mit Erfolg betrieben, per 1 November neu zu vermiethen. 2298
Näh. Part. im Laden

Landhaus,
Bierstadterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. 4993
Näh. **Ad. Grimm**, Bauunternehmer, Dotzheim am Bahnhof.

Wirthschaft. 4276
Von einem Koch wird bis 1. April, event. später eine rentable Wirthschaft zu pachten gesucht. Off. u. A. R. 365 a. d. Exped. d. Bl.

Lagerplatz
mit groß Hallen a. d. vord. Mainzerstr. sof. zu verm. 3978
Zeltmann, Bismarckring 1

Eckhaus am Bahnhof zu verkaufen. Offerten unter T. R. 3985 an die Expedition ds. Bl. 3985

Mehrere **Wirthschaften** zu vermiethen. 3764
Hölzel, Feldstr. 27. 1—3 Uhr.

Kapitalien.

15,000 Mark
auf gute 2. Hypothek gesucht.
Rob. Schwab,
2310 Faulbrunnenstraße 12.

Terrain,
ca. 3400 qm mit 4stöck. Wohnhaus, Remise, Stall, Werkstatt, Fabrikschlot, geeignet als Fabrik, Bauplatz, Lagerplatz 2c. zu verkaufen oder zu vermiethen. Event. mit Kapitalbetheiligung. 159/121
Sensal **Kruse**, Mainz.

Verkäufe.

Starker Hofhund (Dogge),
sehr wachsam, billig zu verkaufen. Oranienstr. 27, Hth. l. 4325

Ein gut erhaltener schwarzer
Ueberzieher
billig zu verkaufen. 4286
Oranienstr. 14, Pt.

E. transportabl. Herd,
mehrere **Oefen** zu verkaufen. Näh. Hochstätte 26 bei 4388
Schmiedemstr. **Stemmler.**

Ein gut erhaltener weißer Emaille-Herd billig zum Verkauf. 4334 Bleichstr. 14, Hth. P. r.

Ausverkauf. Garn. **Damenhüte** zum Selbstkostenpreis. Philippsbergstr. 45, p. r. 4243

Zeisige, Distelfinken, Stockfinken, Lerchen, Rothkelchen, Männchen à 1,50, rothe Dompfaffen à 3 M., Buch-, Besig- u. Grünfinken à 1 M. empfiehlt **Reith,** Vogelhändl. Michelsberg 28, Hth. Parterre 4254

Birnen zu haben Röderstr. 27, 1. Stock. 4279

Preiswerth zu verkaufen:
2 Winterüberzieher
(Herren u. Knaben). Anzusehen Vormittags von 12—1 Uhr. 4268
Herrngartenstraße 5, 2 r.

Wenig gebr. Havelock und ein Damen-Jaquet bill. zu verk. 4282 Göthestr. 24, Pt. l.

Stachel- und Johannisbeersträucher
sowie eine Parthie **Birn-Spindelbäumchen** wegen Räumung bill. zu verkaufen.
Gärtnerei Scheben,
4253 Obere Frankfurterstr.

Damen-Fahrrad 738
amik. Fabrik.) und ein **Herren-Tourenrad**, nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. **Luisenstr. 31, 1., Meurer**

Liegende
Saug- u. Druckpumpe
mit Schwungrad, vorzügl. Werk. für Gärtnerei- od. Badhausbesitzer geeignet, ist zu verk. **Sonnenberg,** Kaiser-Friedrichstr. 5. 1952

Kelter-Aepfel,
frisch geschüttelte, saure, liefert waggonweise, sowie kleinere Quantums, billigst. 1734
W. Weber,
Telephon 2537. Dotzheimerstr. 21

Für 70 Mark
soll ein neuer, eleganter **Divan.** Verhältnißhalber verkauft werden durch 4154
R. David, Helenenstr. 7.

Fässer
für **Kranständer** i. all. Größen billig zu haben. 4035
Weinhandlung, Friedrichstr. 48.

Große, gut erhaltene
Packkisten
(verschiedener Größe) sofort zu verk. Adlerstr. 50, 1 rechts. 4600

Herren-Stoffe
werden billig ausverkauft gegen Baarzahlung. 4177
Emserstr. 35.

Ein gut erh. Herd,
140×76 mit Warmwasserleitung (Boiler), alles komplett, passend für Restauration, sowie eine große **Hängelampe** mit Glasschirm u. Prismen, passend für größ. Lokal. bill. z. verk. **C. Kämmerl,**
4087 Schlosserei, Westendstr. 32.

Geor. Federrolle, pass. für Metzger, Viehhändl., Gärtner, zu verk. Steingasse 13. 4054

Butter! Butter:
Feinste **Süßrahm-Tafelbutter** Pfd. M. 115, bei 2 Pfd. M. 112, bei 5 Pfd. M. 110, **Sauerkraut** bei 10 Pfd. 70 Pfg. 4065
Consumhalle Moritzstraße 16, Hdhstr. 2 u. Dotzheimerstr. 21.

Vollständige Betten,
1 u. 2thür. Kleiderschr.-Garnitur, Sekretär, Kom., Tische, Stühle, Waschmange billig zu verkaufen. Westendstr. 6. Part. 3258

Gute Handmaschine
für den billigen Preis von 20 M. zu verk. Näh. Exped. 3980

Cassenschrank,
50 Ctr., hoher Bücherraum, mit Tresor, ist **billig** zu verkauf. Näh **Albrechtstraße 22**, Hths., Part. 3942

3 transport. Stehlampen
für Gottesdienst abzugeben
3906 Mauritiusstr. 10, 2.

N. Kameeltaschensopha
mit 2 kl. Sessel, Damasthopha Ottomane bill. zu verk. Michelsberg 9. **A. Rötherdt.** 5632

Ein **Sopha** (Hal. barock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Frankenstraße 23, Hth. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 999

Fack. Kuchentische, Küchenbretter u. Zimmertische sortw. bill. z. haben Metzgergasse 32, 1. St. Jung. 2488

Ein Papagei-Käfig
und ein schwarzes Ladengestell bill. zu verkaufen. Näheres Kirchgasse No. 54, 1 St. 3898

Anzündeholz per Sack 50 Pfg. Abfallholz à Ctr. 1 M. empf. 4083 L. Debus, Roonstr. 8

Deckreiser
zu haben.
Chr. Fr. Cramer Nachf.,
Röderstraße 27. 4110

Achtung! Bei Einkauf von 20 Pf. an i. Colonialwaaren, Flaschenb., Cigarren 2½% Rab. Holz-, Kohlen- u. Briketts b. Hirschgr. 18a Fr. Walter. 4096

Gebr. Einsp.-Landauer, e. gebr. Federrolle zu verkaufen Lehrstraße 12. 3397

Secretäre von 40, Sopha 25, Bettkow 36, Garderobeschrank 23 (groß) eintb. 12 Mark. Bücher, Spiegel, Küchen- u. Weißzeugschrank, Büffet, Herren- und Damenschreibtisch, Schreibkommode, Pult für 4 Personen, Vorplatztoilette, Gasofen, Teppich, Betten, Tische, Spiegel, Polstermöbel, sowie Verschiedenes billig. 3501
Hermannstr. 12, 1 St.

Trockene Zimmerspäne
zu haben
3127 **Moritzstraße 23.**

Eine Friseur-Einricht preisw. zu verk. Näh. Karlstr. 35 2657

Gut gearbeitete **Möbel**, lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Bettkows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4820

Ein noch **neues Dreirad** billig zu verkaufen
1918 Sedanplatz 4, Hth. Part.

1 Brockhaus Conversations-Lexik., 17 Bände, neueste Auflag. ganz neu, billig zu verk. **H. Faust.** Schulgasse 5. 2787

Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

Verschiedenes.

Puppenperücken
in jeder Ausführung werden schon von 1 M. an angefertigt bei
K. Löbig,
Friseur, 4234
Helenenstr. 2 (Ecke Bleichstr.).

Hohe Wasserstiefel
nur Mk. 12.50
Jagdschuhe
m. geschlossenen Laschen nur Mk. 7.—
Kommissstiefel
Mark 8.50.
Ia Kinderschuhe,
verschiedene Arten,
Gr. Posten Lodenjoppen,
von Mk 6.— an.
Firma **Pius Schneider,**
Hochstätte 31,
3977 Ecke Michelsberg.

Billigste und reellste
Schnellsohlerei
2378 Hochstätte 26—28.

Kartendeuterin
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit 3946
Frau **Berger**, Ww.
Hellmundstraße 40, 2 r.

Damen f. diskr. Aufn. b. Fr. Hambach, Hebamme, Kastel, Rochusstraße 22. 5504

Frauenleiden Blutstockung 2c. 2c. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter „Frau 101“ hauptpost. Frankfurt a. M. 5084

Die berühmte Phrenologin
deutet Kopf u. Handlinien.
Helenenstr. 12, 1,
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 4628

Warnung.
Diejenige Person, welche mir das **Aushängeschild** in der Schiersteinerstraße am Sonntag entwendet hat, möchte dasselbe alsbald zurückbringen, da diese Person erkannt ist, andernfalls ich gerichtl. Schritte thun werde. 4271
J. K.

Achtung.
Wiederverkäufer!
Empfehle meine prima, aus nur überseeischen, reifen Tabaken hergestellten **Cigarren** zu Fabrikpreisen. 3947
Hamburger Cigarrenhaus
Wellritzstraße 21.

Königl. Preußische
Klassen-Lotterie.
Zur 1. Klasse 208. Lotterie empfiehlt:

Ganze Originalloose	à	M.	48.—
Halbe dto.	à	„	24.—
Viertel dto.	à	„	12.—
Zehntel dto.	à	„	4.80

Auswärtige für Zusendung 15 Pfg. mehr. 4228
Jacob Ditt,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Müllerstraße 8.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Oehlochstechen gratis

Mainz.
Altdeutscher Weinkeller
Leichhof 17.
Neu eröffnet! Neue Lokalitäten!
1119/49 Neuer Besitzer:
H. Kronenberger.

Plissiren und Coffiren
Frau Leisse,
3773 **Friedrichstr. 47, 1.**

Stickereien
in Weiß, Bunt und Gold werden billigst angefertigt, sowie Uebernahme ganzer Ausstattungen. 4132
Frau **Elise Bender,**
Michelsberg 20, Hh. 1.

Frau Reisenberger empf. sich im Krautschn. Wellritzstr. 48 P. 3044

Haarahrketten,
die neuesten Muster, mit u. ohne Beschlag, fertigt unter Garantie sehr billig 4169
K. Löbig Friseur,
Helenenstraße 2, Ecke Bleichstraße

Zu tauschen gesucht,
ein gutes Piano gegen guten Flügel. 4008
Emserstraße Nr. 37, 1 r.

Deutscher Hof.
Goldgasse 2a. 3914
Mittagstisch
60 Pfg und höher.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7, Korbl.** 3696

Baumpfähle u. Teppichstang. empf. L. Debus, Roonstr. 8. 4064

H. A. Kessler,
Schwalbacherstraße 33,
Geigenmacher und Reparateur.
Lager
in **deutschen** und **italienischen Streichinstrumenten.**
Meister-Zithern. Guitarren. Mandolinen. 3433
Saiten für alle Instrumenten.

Kartoffeln,
zum Einkellern für den Winterbedarf, empfiehlt in verschiedenen Sorten und Qualitäten
prima
Magnum bonum,
goldgelbe englische,
ferner die bekanntlich gut schmeckenden
Brandenburg. Kartoffeln,
Mäuschen
(Salatkartoffeln).
Auf Wunsch werden Proben verabfolgt.
Zwiebeln
in prima gesunder, haltbarer Winterwaare, alles zu den billigsten Tagespreisen. 3769
J. Hornung & Co.,
Tel. 392. **Häfnergasse 3.** Tel. 321.
Lieferung frei Haus!

Zu verkaufen:
sehr gut erhaltene Damenkleider, 4 Kostüme, 6 Blousen, 1 Morgenrock, 1 Plüschjacke (mit Seide gefüttert), 1 fern. Taille, Hüte usw. für schlanke Damen. 4304
Wo, sagt die Exped. d. Blattes.

Ankauf.
Kaufe **Möbel** aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse.
Ferd. Müller, Möbelhandlung,
Langgasse 9. 1904

Gelegenheitskauf.
Funkeninduktor,
tadell., neu, 6 cm, Funkenl. nebst Röntgenröhre und photogr. Zubehör, für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen.
Lehrer **Schulz,** Wehen
5079 bei Wiesbaden.

Neue und gebrauchte **Pumpen** in allen Größen, auf jed. Brunnentiefe sowie
Reparaturen
derselben billig unter Garantie.
Wilh. Jacob, Pumpenmacher
Wellritzstr. 11. 3142

Wasche mit Luhns

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt v. 16.—22. November:
Ein interessanter Besuch
von
Düsseldorf und der Ausstellung.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Abonnement.

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann,
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Winter-Fahrplan 1902.
Ab Biebrich: 9 †, 11 †, 1, 3, 5.
„ Mainz: 10 †, 12 †, 2, 4, 6.
† Nur **Dienstag, Freitags und Sonntags.**

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Fräulein, 26 J., wirthschaftlich u. im Schneidern perfekt, sucht Stellung als Stütze, Kinderfrl. od. zur selbständ. Führung eines kl. beff. Haushaltes p. 1. od. 15. Nov. Gefl. Off. u. B. W. 1096 postlagernd Nordhausen. 5018

Tücht. Mädchen s. ein Laden od. Büreau zu putzen Hermannstraße 3, 3 St. r. 3923

Eine reinl. Frau s. Laden oder Bureau z. putzen Nerostr. 34, Hth. 1 St. l. Das. ist e. Kinderwag. (sauber) f. 5 M. zu verk. 4281

Im Waschen u. Putzen empf. sich Frau Burkhardt, Oranienstraße 19, Frontspitze. 4318

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein tüchtiger **Maschinen-Arbeiter** für Fraismaschine sofort auf dauernd ges. **Gebr. Neugebauer,** 4294 Dampfschreinerei.

Tücht. Abonnentensammler gesucht. **H. Faust,** 2788 Schulgasse 5.

50 Mark Wochenlohn oder hohe Provision. Agenten und Reisende suche allerorts. 1122/49 **W. Pötters, Barmen,** Brillant-Aluminiumschilder-Fabrik.

Nebenverdienst.
Die Hauptagentur einer deutschen Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft m. beliebten Nebensparten ist ab 1. Januar 1903 mit dem bestehenden Inkasso an einen Herrn zu übertragen, welcher im Stande ist, dem Geschäft größere Ausdehnung zu geben. Günst. Bedingungen Gefl. Offert. u. **K. E. 538** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten. 1118/49

Nebenverdienst suchende Damen und Herren erhalten sofort Liste mit 100 Angeboten in allen nur denkbaren Arten. Jeder findet Passendes. **L. Eichhorst,** 5087 **Delmenhorst** (Oldb.)

Stellensuchende erh. g. Angeb. d. „**Vakanzenliste Deutschlands**", Berlin W. 35. 5088

Wer Stelle sucht, verlange d. „Allg. Vakanzen-Liste", Mannheim.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Arbeit suchen
Buchbinder
Herrschafts-Gärtner
Küfer
Maler — Anstreicher
Bau-Schlosser
Monteur
Maschinist — Heizer
Schmied
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Portier
Taglöhner
Masseur
Badmeister.
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Gesundes kräft. Dienstmädchen s. sof. gegen hoh. Lohn (28 bis 30 Mk. **W. Rund,** 4316 Römerberg 1.

Ein jüngeres **Monatsmädchen** für täglich einige Stunden gesucht. Röderstr. 37, Part. 4340

Junges Mädchen gesucht **J. Fries,** Bismarck-Ring 12, 2. Etage. 3700

Ordentl. Mädchen sofort gesucht. **Th. Matthes,** 3299 Schwalbacherstr. 13, 2.

Suche zum baldigen Eintritt ein **braves Mädchen** für Hausarbeit. **J. Wich,** 4240 **Biebrich a./Rh.**

Lehrmädchen gegen sof. Vergütung ges. 3175 **Conrad Krell,** Taunusstr. 13

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** für leichte Hausarbeit per 1. Dez. gesucht. Das. k. koch. u. Haushaltung dabei erl. Off. u. G. H. 3729. Exped. 3730

Lehrmädchen für Putz gesucht gegen sofort. Vergütung. **Fr. Lenz,** geb. Winkler, 2935 Hellmundstr. 6, 1.

Brav. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschneiden unentgeltlich erl. N. Bahnhofstr. 6, H. 2 r. 3142

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

Ges. sof. ein beff. Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, Sonnenbergerstr. 2. 1657

Mädchen m. gut. Zeugn. sucht Stell. **Heinrich,** Stellenverm. Friedrichstr. 14, Mth. 2. 4165

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **P. Geißer,** Diakon.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. **Dienstboten und Arbeiterinnen,**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beichtigerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

270 Mk. pr. Mt. verdienen Verkäufer auf **Cigarren.** 145/112 Tabak-Compagnie in **Hamburg**

Damen können sehr gangbare Artikel gegen hohe Prov. z. Verk. erh. Gefl. Off. sub. S. III., Postl. Biebrich a. Rh. 5086

Ein Kind erhält sehr gute Pflege. Zu erfr. i. der Exp. d. Bl. 5085

Ein Wittwer, Arbeiter, evang. mit Kinder und Vermögen sucht die Bekanntschaft eines einf. tüchtigen Mädchens. Wittwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Anonym wird nicht berücksichtigt. Offerten unter T. C. 4318. a. d. Exped. 4319

Wäsche z. Bügeln wird ang. Jahnstr. 11, 3. 4248

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Ludwigstraße 8 1 St. rechts. 3500

Wäsche in kleineren Partien wird angen. sauber u. pünktl. bes. Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Herrenwäsche wird gewaschen und gebügelt billig u. schnell bes. Oranienstr. 25, H. 2 r. 2783

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei Römerberg 38. 2923

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen. 6874 Yorkstr. 4, 1 St.

Eine Frankfurter Zeitschrift sucht in **Wiesbaden** einen hervorragend befähigten

Musikreferenten

für Oper, Operetten, Künstler- und Vereins-Concerte.
Vornehmer Stil u. gründliche Fachkenntnisse unbedingt erforderlich.
Offerten mit Honoraransprüchen unter **P. G. 496** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.** 4834

Hauskleider werd. v. 2.80 M. Kinderkleider von 1.50 M. an angefertigt, Kostüme (gut sitzend) sehr billig. Westendstraße 3, Stb. 2 St. 4317

Hüte werden schön und billig garnirt **Walramstraße 25, 1.** 3342

Herrnkleider zu Uniformen a. Art w. gereinigt u. reparirt. Näh. Karlstr. 39, 1 l. 7666

Stühle werden v. 1 M. an geflochten, Patentsitz v. 0,90 M. an, Körbe reparirt. Bestellungen werden per Postkarte angenommen, Abhol. u. Zurückbringen. **H. Engel** Hermannstr. 9, Hth. 2. 4037

Bettfedern w. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 230

Hutfedern u. Boas werden gereinigt, gefärbt und gekräuselt. **Platterstr. 3, 3.** 3895

Dotzheimerstr. 10, 1, g. Mittags- u. Abendtisch 50 Pf. an 4089.

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer, Leipzig** 3 Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf

Bertramstraße 12, 2 r. sind gut erhaltene **Herrenkleider** b. zu verkaufen, darunter mehrere **Ueberzieher.** 4335

Zu Hochzeiten und Festlichkeiten empf. sich ein **Bandoniumspieler** z. Musik-Unterh. Näh. Moritzstr. 50, Stb. 2 4331

Gut bürgl. Mittagstisch zu hab. Nicolasstr. 32, Part. 4330

Schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sof. z. vm. 4333 Bleichstr. 14, Hth. Pt. r.

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. Kellerstr. 15, 3 St. 4339

Bertramstr 12, 2 r., hübsch möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 4332

Anständ. Arbeiter erhalten Kost und Logis (Mansarde). 4329 Dotzheimerstr. 9, 2 b. Fr. S. Gantz.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan fester u. im Wasser haltb.) 4183 **Uhlmann,** Luisenplatz 2.

Zum Aufpolstern v. Möbeln und Pianos wird schnell u. gut ausgeführt Metzgergasse 32, 1. Stock. **Jung,** Polster. 2489

Verblüffend!
ist die vorzügl. Wirkung der Radebeuler **Carbol-Theerschwefel-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Runzeln, Blüthchen, Leberfl. 2c. à Stück 50 Pf. in allen Apotheken, Drogen- u. Parfümerie-Geschäften. 4468

Herren-Kleider zum Ausbessern und Reinigen werden gut besorgt 1687 Sedanstr. 6, Bdh. P.

Gelegenheitskauf.

Aus der Concursmasse einer Tuchfabrik habe ich einen großen Posten **Waaren** übernommen und liefere so lange Vorrath reicht. **Herren-Paletots** von 36 Mk. an, **Herren-Anzüge** von 42 Mk. an, Die Stoffe werden auch meterweise bill. abgegeben. 1740
Chr. Flechsel, Jahnstr. 12, Part.

Fleisch-Abschlag.

Prima Rindfleisch	56 Pfg.	Hackfleisch	60 Pfg.
Roßbraten	60 „	Kalbfleisch	65 u. 70 „
Lenden	90 „	Hammelfleisch	50 u. 60 Pfg.

4230 **August Seel, Bleichstr. 27.**

Eltville a. Rh.,
„Hotel Hohenzollern",
schöne Fremdenzimmer, gute Küche, Weine und Biere — **Radfahrstation** hält sich dem geehrten Publikum einer geneigten Beachtung empfohlen. Achtungsvoll
4038 **H. Exner.**

Knaben-Sweater
empfiehlt in reizender Auswahl.
Hübsche, kleidsame Muster in allen Grössen vorräthig.
L. Schwenck, 9 Mühlgasse 9,
Strumpfwaaren- u. Trikotagenhaus. 4107

Harzer
Kanarienvögel, Roller, Nachtigallenschläger u. Lichtschläger sind zu verkaufen in der 4328
Gastwirthschaft Stadt Biebrich,
Handelsmann Fr. Kruse, Albrechtstr. 9.

Flechten — Hautausschläge,
Gesichtsröthe, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, Hämorrhoiden, aufgesprungene Haut, Aufgelegensein, Umlauffinger, Frostbeulen, Schweißfüße, Brandwunden beseitigt d. v. hervorragenden Aerzten empfohlene **Wenzelsalbe.**
Schutz-Marke. Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz und großen goldnen Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar. Erhältlich in den Apotheken. Hauptdep. **Victoria-Apotheke.** Rpt.: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 gr. 149/121

Brindisi extra superior,
Vino di Apulia,
wird Kranken, Reconvalescenten, Blutarmen, Magenleidenden etc. ärztlicherseits bestens als vorzüglicher **Rothwein** empfohlen.
Per Flasche ohne Glas 80 Pfg.
bei 10 Flaschen Rabatt.
J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmundstrasse 27.
Verkaufsstellen bei den Herren:
Heinr. Krug, Römerberg 7, **Phil. Lieser,** Oranienstr. 52, **B. Maus,** Moritzstr. 64, **A. Mosbach,** K. Fr.-Ring 14, **A. Schüler,** Adlerstr. 10, **P. Vierich,** Herderstr. 18, **J. W. Weber,** Moritzstr. 18. 3577

Elegante Herren-
Paletots, Frack- und Gesellschafts-Anzüge liefert nach Maaß zu billigen Preisen. 3812
Chr. Flechsel, Jahnstr. 12, Part.
Feinste Referenzen zur Verfügung.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos.** 1019
ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. **Taxationen gratis**
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
979 Auktionator und Taxator.

Haar-Ketten
werden geflochten und **mit Goldbeschlag versehen.**
8780 **Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19.**

Alte Emaillekochgeschirre
werden neu emaillirt.
Wiesbadener Emaillirwerk.
Mauergasse 12. **Metzgergasse 3.**
NB. Best. durch Postkarte werden die Geschirre abgeholt. 4013

Sprechstunden für
langwierig Kranke
jeder Art, auch für **Syphilitiker, Fallsüchtige, Bettnässer**
Werktags Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 3650
Woitke, Bleichstr. 43, neben dem Bismarck-Ring.

Die tiefsten Hohlroller,
neuster Gesangsrichtung, mit mächtigen Hohlknarren, Hohlflöten und prachtvollen Hohl- und Schockel-Touren.
Prämiirt mit großen gold. u. silb. Medaillen und vielen Ehrenpreisen, empfiehlt von **7 Mark an**
4202 **Phil. Velte, Webergasse 54.**
Züchterei und Versandt edler Canarien.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Vogel-, Hühner- u. Taubenfutter
2c.
jeder Art
empfiehlt billigst, jeder Posten frei Haus.
Reinhold Benemann,
jetzt nur 19 Bleichstraße 19
Telephon 2712. 8195

Bernh. Böcker,
Gr. Burgstraße 8, III. **Herrenschneider,** **Gr. Burgstraße 8, III.**
empfiehlt sich im Anfertigen hochfeiner und eleganter **Herren-Garderoben, Anzüge, Paletots, Livréen** und sonstigen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, nach den **neuesten Moden,** unter Zusicherung reeller und **prompter Bedienung.**
Reichhaltige Musterauswahl
für die Herbst- und Wintersaison. 3586

Was bezweckt die Kasseler

Hafer-Kakao-Trink-Kur?

Die Hafernahrung ist für Gesunde wie Kranke von wohlthätigstem, oft geradezu wunderbarem Einfluss. Die Aerzte haben darum die Erfindung von Hausens Kasseler Hafer-Kakao mit Freuden begrüsst und die neuerdings sehr in Aufnahme gekommene **Kasseler Hafer-Kakao-Trinkkur** findet auf ihren Rat viele dankbare Anhänger. Ist jemand längere Zeit magen- oder darmleidend, oder sind Kinder in der Ernährung zurückgekommen, schwach, scrophulös, blutarm oder bleichsüchtig, so teile man die Kur so ein, dass man gerade zu solchen Tageszeiten eine Tasse Hausens Kasseler Hafer-Kakao zu sich nimmt, zu denen man sonst an derartige Getränke nicht gewöhnt ist, also ausser dem Frühstück in der Zeit Vorm. zwischen 10 und 11, Nachm. zwischen 4 und 5 und Abends vor dem Schlafengehen zwischen 9 und 11 Uhr. Hat sich jemand an Hausens Kassler Hafer-Kakao gewöhnt, so wird er diese Kur monatelang fortsetzen können und finden, dass sie die Blutbeschaffenheit bessert, die Nerventhätigkeit anregt und eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Fett und Muskulatur bewirkt. Ein kurzer Versuch genügt natürlich nicht. Auch bei geistiger Anspannung und dauernder Mattigkeit hat diese Kur schon hervorragendes geleistet. Hausens Kasseler Hafer-Kakao ist nur echt in blauen Cartons à 1 Mk., niemals lose. 1121/49

20 % unter dem Preis

unseres Cataloges verkaufen wir **feine Holzgegenstände zum Brennen, Malen und Schnitzen** (darunter auch die **letzten Neuheiten** in tadelloser Ausführung), da unser Laden anderweitig vermiethet ist und binnen Kurzem geräumt werden muß. Auch alle Materialien zum Selbstarbeiten zu **enorm billigen** Preisen. 4108

Viëtor'sche Kunstanstalt, nur Webergasse 23, nicht Taunusstraße 12.

Adolph Joost,

Gegr. 1866. **Gummiwaarenhandlung.** Tel. 2055.

Specialhaus

für Artikel zur Krankenpflege und Hygiene

für die Dauer des Neubaues Kranzplatz:

6 Kleine Burgstrasse, „Cölnischer Hof".

4106

Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch die ergeb. Mittheilung, dass ich meine

Medicinal-Drogerie „Sanitas",

Mauritiusstrasse 3,

an Herrn Apotheker **A. Hassencamp** verkauft habe.

Ich benutze die Gelegenheit, für das mir in sehr reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank zu sagen mit der ergebenen Bitte, dasselbe in gleicher Weise auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Wiesbaden, im November 1902.

Otto Lilie.

Auf obige Anzeige höflich Bezug nehmend, habe ich die seit längeren Jahren in der **Mauritiusstrasse 3** mit bestem Erfolg betriebene

Medicinal-Drogerie „Sanitas",

von Herrn Apotheker **Otto Lilie** käuflich erworben.

Es wird mein eifrigstes Bemühen bleiben, das Geschäft in derselben zuverlässigen Weise weiterzuführen, um auch mir das Vertrauen der mich beehrenden Kundschaft zu erwerben.

Meine langjährige Thätigkeit im Apotheker- und Drogenfache giebt mir die feste Zuversicht, allen an mein Geschäft gestellten Anforderungen gerecht zu werden, prompteste und billigste Bedienung zusichernd.

Wiesbaden, im November 1902.

A. Hassencamp,
Apotheker u. Drogist.
Sanitas-Drogerie, Mauritiusstr. 3.

Der alljährlich in den letzten Tagen vor dem Weihnachtsfeste sich einstellende grosse Andrang, veranlasst mich, meine geehrten Kunden zu bitten, die

Weihnachtseinkäufe

recht bald vorzunehmen.

Ich gewähre aus obigem Grunde

10 % Rabatt

auf alle Baareinkäufe, die **bis incl. 30. November** gemacht werden. 4120

An allen Waaren ist der Preis in deutlichen Zahlen vermerkt.

Versandt nach Auswärts.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Zur Beachtung für Verfrachter auf dem Rhein und Uebersee.

Wiesbaden ist
seit Anfang 1901 offiziell
selbstständige Güterstation
der **Rheindampfschifffahrt**
(Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft).

Alle Güter nach und von Wiesbaden können jetzt mit **directen Conossementen auf, resp. ab Wiesbaden** reisen. **Die Verbindung zwischen Rheinquai** (Biebrich-) **Wiesbaden und vice-versa wird durch regelmässigen Rollfuhrdienst seitens der Güter-Agentur Wiesbaden** aufrecht erhalten. **Ausserdem ist speciell für die Wiesbadener Güter**

ein Güterdepôt in Biebrich (Telephon)
unter eigenem Lademeister stehend,
errichtet.

Dispositionen für **Wiesbadener** ankommende Güter und **Bestellung zur Abholung** für abgehende Güter sind zu richten an die

Güter-Agentur Wiesbaden
der **Rheindampfschifffahrt** (Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft),
Telephon Nr. 12 u. No. 2376. Wiesbaden, Rheinstrasse 21. 278

Bekanntmachung!

Wellritzstraße 11, 1, sind zu verkaufen:

Ca. 500 Damen-Capes, ca. 350 Damen- u. Winter-Jaquets, ca. 200 Schul-Mädchenmäntel mit abnehmbaren Capes, in jeder Größe.

Diese Sachen sitzen alle tadellos und werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Hosen und Westen, Joppen, einzelne Röcke, Parthie prima Stoffe für Herren- und Knabenanzüge, einzelne Reste für Herren- und Knabenhosen.

Diese Sachen werden zu jedem annehmbaren Gebote verkauft. 4186

Wellritzstraße 11, 1 Stiege (kein Laden).

An dem soeben beginnenden Kursus zur Vorbereitung für die staatliche

Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung

können noch einige Damen theilnehmen. Für Auswärtige **Pension** im Hause. 4033

Viëtor'sche Schule,
Taunusstr. 12 Ecke Saalgasse.
Seit 1879 stets unt. der Leit.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenfrei.

---

in jed. Schwere stets vorräthig
Friedrich Seelbach
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte.
4 Faulbrunnenstr. 4 21

Die besten Stiefel kauft man „Hier" bei Th. Müller, Neugasse Vier. 1793

Herren-Anzüge und **Paletots, Damen-Kleiderstoffe, Bettwäsche, Teppiche** und **Gardinen** auf bequeme **Abzahlung.**

Waarenhaus J. Wolf,
Friedrichstr. 33,
Ecke Neugasse.
3999

Zwiebeln,
50 Kilo incl. Sack 3 Mk. gegen Nachnahme versendet 4997
B. K. Stern Sohn,
Friedberg (Hessen).
Knoblauch und Wallnüsse billigst.

Nicht Kneipp Bild, **Nicht** Plombe, garantiren die Güte einer Waare,
Prüfet und **Urtheilet,**
dann wird die Ueberzeugung aller sein
Unübertrefflich
ist

Kaiser's Malzkaffee

mit Kaffeegeschmack, das Pfund
nur 25 Pfg.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Wiesbaden: Langgasse 31.
Marktstraße 13.
Kirchgasse 19.
Wellritzstraße 21.
Nerostraße 14.

5060

Enorme Preisersparniss bei Büchereinkäufen!

Antiquarisch, aber in tadellosen Exemplaren:

Brockhaus, Conversat.-Lexikon, 14. revid. Jub.-Ausg. 17 Bände. Eleg. Halbfrzbde., statt **170** Mk. für . . . . . **80** Mk.
Meyer's Conversat.-Lexikon, 5. Aufl. 21 Bde. Eleg. Halbfrzbde., statt **210** Mk. für . . **125** Mk.
Brehm's Thierleben, illustrirt, 3. Aufl. 10 eleg. Bde., statt **150** Mk. für . . . . . **90** Mk.
Andree, Handatlas, 4. Aufl. Origbd., statt **32** Mk. für . . . . . **25** Mk.
Becker, Weltgeschichte, 3. Aufl. 6 Bde., statt **36** Mk. für . . . . . **24** Mk.
Krämer, Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild, statt **64** Mk. für . . . . . **40** Mk.
Buch der Erfindungen, 10 Bde., illustrirt, statt **100** Mk. für . . . . . **70** Mk.
Lueger, Lexikon der gesammten Technik, 7 illustrirte Bde., statt **210** Mk. für . . . **100** Mk.
Bilz, Das neue Heilverfahren, mit Illustr. und Modellen, statt **12** Mk. **50** Pfg. für . . **9** Mk.
Platen, Die neue Heilmethode, 3 Bde., statt **22** Mk. **50** Pfg. für . . . . . **15** Mk.

Alle Klassiker, berühmte Romane, Wörterbücher u. s. w. liefert gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages 4962

Reinhold Fröbel, Buchhandlung, Leipzig.

Kohlen-Consum-Anstalt
Nur Luisenstraße 24.
Fernspr. 2352.

Kohlen-, Coks-Brikets,
Ia Qualität

von nur erstklassigen Zechen und bester Aufbereitung, zu den bekannten niedrigen Preisen des übernommenen Consum-Vereins. **Brenn- und Anzündeholz äußerst billig.** 4040

Friedrich Zander,
vorm. Kohlen-Consum-Verein.

Gebrauchte Möbel.

Zwei sehr gut erhaltene Fremdenbetten à M. 85, 1 Kameltaschen Garnitur M. 155, 1 nußb.-polirter zweithür. Kleiderschrank M. 58 1 polirtes Ringelbett mit Roßhaarmatratze, 1 vierschubladige Kommode (nußb.) M. 25, 1 Kameltaschen-Sopha M. 60, 1 Ottomane M. 26, 1 Consolschränkchen M. 18, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Vertikow M. 35, 1 Ausziehtisch M. 25, 1 Trümeauspiegel M. 30, 1 Kanapee M. 27, 1 ovaler Goldspiegel M. 18, 6 schöne Stühle à M. 5, 1 Bücherschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Herren-Schreibureau, 1 Schreibtisch, 1 elegantes Büffet, 1 achteckiger Tisch, 1 Nähtisch, 1 Vorplatztoilette, 1 Waschconsol, M. 17, 2 Oelgemälde, 1 schöner Küchenschrank, Nachttischchen, Sopha und viereckige Tische, Regulator 18 M., Etagren, verschiedene Spiegel, 1 Mantelofen, 1 zweiarmiger Gaslüster, 1 Lyra, 1 Gasofen, werden freihändig **billig** abgegeben. Näheres 3941

Albrechtstraße 22, Hinterh. Part.

Gebrauchte Siedröhre,

für Wasserleitungen und zum Einzäunen, ferner eine große Parthie **Klammern** für Maurer. 3948

Gebr. Ackermann,
Tel. 235. **Luisenstraße 41.**